

CHARISMA
PIZZA & KEBAP
Mc. Döner



– Brig
– Visp
– Täsch
– Susten

5.- CHF BON gültig 21.2. – 31.3. 2019
gültig in allen Filialen – nicht kumulierbar – nur Originalbons

Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch



SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

50 Jahre Drachentöter ab 22.02.2019
Ritterhaft - geschäft



www.drachentoeter.ch

NATISCHER FASTNACHTNATISCHER FASTNACHT

« **Bodenmann vs. Freysinger** »
Seite 7 »



Photo: WB

Projektkonzept

Die Gemeinden im Bezirk Leuk wollen eine bessere Anbindung und Erschliessung an den öffentlichen Verkehr. Jetzt will man eine entsprechende Studie in Auftrag geben. **Seite 3**

Hilfe für Schulen

Die C-Fraktion im Nationalrat will, dass der Bund Schulen bei der Digitalisierung finanziell unterstützt. Nationalrat Thomas Egger erklärt die Hintergründe. **Seite 9**

Sven Furrer

Bekannt als Comedian in «Edelmais» moderiert Sven Furrer auf Teleclub nun einen Hockey- und Fussballtalk. Die RZ hat ihn in seinem Feriendomizil auf der Bettmeralp besucht. **Seiten 14/15**

Heiss auf die Playoffs

Visp Der EHC Visp startet morgen Freitag mit dem Auswärts-spiel in Olten in die Playoffs. Das Ziel ist klar: Der EHC will nach zwei Jahren wieder in die Halbfinals vorstossen. **Seiten 20/21**

SO STARTEN SIE AM BESTEN INS NEUE JAHR!
MIT 0.9% LEASING BEI 48 MONATEN LAUFZEIT
AB CHF 99.-/MONAT



Garage Arena AG



3904 Naters | 027 922 93 50 | garage-arena.ch

Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist



boden traum
schwestermann ag
www.bodentraum.ch



Tag am Skilift Gluringen

An jedem der 4 Samstage im Februar 2019 fährst du bei uns für einen Fünfliber den ganzen Tag Ski.

2.2.2019 / 9.2.2019 / 16.2.2019 / 23.2.2019

Gegen Vorweisen der Fünflibertageskarte oder eines gültigen Saisonabos, einer 2-Wochen- oder Wochenkarte bekommst du am jeweiligen Samstag;

im Gommerhof und in der Tenne (zwischen 12.00 und 14.00 Uhr)

für einen



- 1 Portion Spaghetti Napolioder
- 1 Portion Pommes Frites oder
- 1 Portion Risotto(Tenne)

Jeden Samstag um 16.00 Uhr werden aus der Wettbewerbsurne bei der Talstation; 3 glückliche Gewinner gezogen. (Wettbewerbstalon an der Skiliftkasse erhältlich)

1. Gewinn; 1 Wochenkarte
2. Gewinn; 1 Tageskarte
3. Gewinn; 1 Halbtageskarte

Wir freuen uns über deinen Besuch

KWM

Strom aus Wasserkraft ist einheimische, erneuerbare und umweltfreundliche Energie. Dazu leisten auch die Kraftwerke Mattmark AG einen wichtigen Beitrag.

Betriebselektriker w/m

100% | Stalden



Interessiert? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

www.axpo.com/jobs

Hotel Inventar infolge Geschäftsauflösung zu verkaufen

(Besichtigung sofort
möglich, Abholdatum
24. - 28.04.19)

Verschiedene Artikel gün-
stig zu verkaufen oder
gratis abzugeben: z.B. TV,
Lampen, Betten, Duvets,
Bettsofas, Stühle, Tische,
Teller, Pfannen, Steamer,
Kaffeemaschine, Wein-
kühlschrank usw.

Hotel Britannia
3906 Saas-Fee
027 958 60 00

Rhodania
Natur & Kultur
Seminar-Hotel
Torrentstrasse 24
3955 Albinen
info@hotelrhodania.ch
www.hotelrhodania.ch
Reservation 079 345 76 61

Musik Akzente Albinen

Feurige Musik aus Spanien
Gitarren-Duo Joncol
Fides Auf der Maur Klarinette
Sonntag 24. Februar 17.00 Uhr

Apéro & Tapas nach dem Konzert
Extrasub der LLB um 20.00 h nach Leukerbad

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen

SOPO
SOPO
SOPO
SOPO
SOPO ag

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin H+

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

WEITERHIN ERFOLGREICH UNTERWEGS – AUCH DANK MEINEM IMMOBILIENPARTNER



RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNG



www.ritzplan.ch
Telefon 079 221 04 10

Neues ÖV-Konzept im Bezirk Leuk soll Fahrt aufnehmen

Leuk Die Gemeinden im Bezirk Leuk wollen eine bessere Erschliessung und einen Ausbau des Busangebotes. Eine Studie soll darüber Aufschluss geben.

«Wir wollen in erster Linie versuchen, die bestehenden Synergien zu nutzen», sagt der Leuker Gemeindepräsident Martin Löttscher stellvertretend für seine Präsidentenkollegen. Einerseits sollen dabei die Schülertransporte auf den öffentlichen Busbetrieb abgestimmt und andererseits die Busfahrpläne den SBB-Fahrplänen angepasst werden, um eine bessere zeitliche Abstimmung zu erzielen.

«Leute auf den Bus bringen»

Dazu soll eine Studie in Auftrag gegeben werden, um eine optimale Lösung zu erreichen. «Wir stehen mit dem Fachbüro Rapp Trans AG in Kontakt, um eine verkehrstechnisch saubere und gute Lösung auszuarbeiten», so Löttscher. Dazu gehört unter anderem auch, dass man mit der Anbindung an den Ortsbus neue Gebiete erschliessen will. «Die beiden Altersheime Ringacker und St. Josef, aber auch das Leuker Industriegebiet oder Wohn-



Der Busverkehr in und um Leuk soll ausgebaut werden.

quartiere wie Pletschen und Feithieren sind heute schlecht an das Ortsnetz angebunden. Mit einer besseren Erschliessung können wir zudem mehr Leute auf den Bus bringen», ist Löttscher überzeugt.

Unterschiedliche Bedürfnisse

Einen weiteren Vorteil sieht der Leuker Gemeindepräsident darin, die Schülertransporte in den öffentlichen Verkehr einzubinden. «Wir zahlen jedes Jahr rund 100 000 Fran-

ken für die Schülertransporte. Das hat auch damit zu tun, dass unser Gemeindegebiet sehr weitläufig ist. Das Ziel muss sein, mit einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs diese Kosten zu optimieren und zugleich das Angebot für die Bevölkerung zu verbessern», sagt Löttscher. Aber nicht nur die Leukerinnen und Leuker, sondern alle Gemeinden im Bezirk sollen vom neuen Angebot profitieren. «Jede Berg- und jede Talgemeinde hat ganz unterschiedli-

che Bedürfnisse. Diese sollen so weit als möglich in die Planung miteinbezogen werden», erklärt Löttscher.

Leuk in Vorreiterrolle

Neben den unmittelbaren Vorteilen, den ein Ausbau des Liniennetzes mit sich bringt, sieht Löttscher noch andere positive Auswirkungen. «Im Hinblick auf die Arbeitskräfte, die Lonza in Zukunft regeneriert, wollen wir uns als Region positionieren. Dazu gehört auch eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Mit dem geplanten Projekt kommen wir einen Schritt vorwärts», ist Löttscher überzeugt. Auch Präfekt Paul Inderkummen teilt diese Ansicht. «Das Projekt beinhaltet interessante Ansätze. Jetzt muss man miteinander die bestmögliche Lösung suchen und das Verbesserungspotenzial ausschöpfen.» Rund 70 000 Franken kostet die Studie, die jeweils zur Hälfte vom Kanton und den Leuker Bezirksgemeinden getragen werden soll. Im Klartext: Jede Gemeinde müsste drei Franken pro Einwohner dafür aufwenden. Die Gemeinde Leuk hat die knapp 12 000 Franken für ihre rund 4000 Einwohner bereits gesprochen. Die anderen Gemeinden im Bezirk sollen folgen. ■ **Walter Bellwald**

Der RZ-Standpunkt

Die mit dem Wolf tanzen



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Erinnern Sie sich noch an den Filmklassiker «Der mit dem Wolf tanzt»? Während Offizier John Dunbar, gespielt von Kevin Costner, als einsamer Posten im Indianergebiet auf Verstärkung wartet, läuft ihm ein Wolf über den Weg, mit dem er sich anfreundet. Kaum ein Kino- oder Fernsehzuschauer, dem die herzzerreissende Szene, als Dunbar mit dem Wolf herumtollt, nicht in lebendiger Erinnerung geblieben ist.

Damals, Anfang der 1990er-Jahre, war die (Wolfs-)Welt, zumindest hierzulande, noch in Ordnung. Heute, knapp dreissig Jahre später, ist das vermeintlich zahme und zutrauliche Tier der Kinoleinwände zur Bestie mutiert. Die unzähligen Angriffe auf Schafe und Wildtiere haben das Ihre zum negativen Wolfsimage beigetragen. Der Wolf ist für Tierzüchter und Bauern zum Inbegriff von Mordlust, Gier und Ärger geworden. Die Meinungen sind gemacht: Der Wolf ist ein unnützes Übel und muss eliminiert werden. Auch die Politik hat diese Stossrichtung erkannt und versucht mit

Vorstössen und Effekthascherei, dem Wolf endlich Herr zu werden. Aufwind bekommen haben die Wolfsgegner mit dem klaren Ja der Urnerinnen und Urner zur Wolfsinitiative. Damit scheint auch der Weg hierzulande geebnet zu sein, eine ähnliche Vorlage vors Stimmvolk zu bringen (s. Beitrag Seite 13). Die Wolfsgegner glauben mittlerweile sogar, dass auch eine Abstimmung auf nationaler Ebene «reelle Chancen haben wird».

Letztlich ist es egal, ob eine Abstimmung «Zur Regulierung von Grossraubtieren» – so der offizielle Wortlaut – angenommen wird oder nicht. Denn: Das Wolfsproblem wird dadurch nicht gelöst. Das belegen allein die Zahlen. Gemäss Bundesamt für Umwelt leben zurzeit 25 bis 30 Wölfe in der Schweiz. Zum Vergleich: In Italien, wo der Wolf zu den streng geschützten Arten zählt(!), leben zwischen 800 und 1000 Wölfe. Einige davon werden in die Schweiz und ins Wallis einwandern. Und lassen sich weder durch Grenzen noch Gesetze aufhalten. ■

«Die Jungen haben einen Einfluss»

Sitten Über 50 Stunden reisen sechs Schüler aus Sitten nach Schweden. Das Ziel: Ein Besuch bei Klimaaktivistin Greta Thunberg. Das gefällt SP-Nationalrat Mathias Reynard.

Von Sitten nach Stockholm und zurück. 52 Stunden sind die sechs Sittener Schüler unterwegs, um ihr Vorbild – die 16-jährige Greta Thunberg – in der schwedischen Hauptstadt zu besuchen. Begleitet werden sie von ihrem Schulleiter. Der

Hintergrund: Im Gepäck haben die Schüler ein dickes Heft voller Unterschriften, die sie in den vergangenen Tagen in der Schule gesammelt haben. In einer Petition rufen sie die Schweizer Politiker auf, sofort zu handeln und mehr Mass-

nahmen für den Klimaschutz zu ergreifen. Die Forderung zielt vor allem aufs neue CO₂-Gesetz, das der Nationalrat im Dezember versenkt hat. Nun will SP-Nationalrat Mathias Reynard nochmals aktiv werden.

Reynard unterstützt die Schüler

Deshalb holt der 31-Jährige die Schüler bei ihrer Rückkehr aus Skandinavien am Bahnhof in Sitten ab. Ihr politisches Engagement beeindruckt ihn. «Ich bin stolz, dass wir im Wallis Schülerinnen und Schüler haben, die sich für politische Themen einsetzen», sagt er. Für Reynard ist klar, dass die Jungen im Parlament eine Stimme haben müssen. «Der Druck der jungen Menschen hat einen Einfluss», deshalb werde er sich für ihr Engagement einsetzen. Mit welchen Erfolgchancen? «Das ist schwierig abzuschätzen, vermutlich wird über das CO₂-Gesetz erst wieder im Herbst debattiert», so Reynard. Vom Besuch der Walliser Schüler in Stockholm war auch Greta Thunberg beeindruckt. «Es ist der erste Besuch von ausländischen Studenten, ich habe mich sehr darüber gefreut», sagt sie gegenüber Canal9. Die Schülerin hat anlässlich des Besuches die Petition unterschrieben. ■ Simon Kalbermatten



Nationalrat Mathias Reynard: «Es braucht die Stimme der Jungen im Parlament.»

Foto mathiasreynard.ch

Visp greift Rentnern unter die Arme

Visp Die Gemeinde Visp und die Pro Senectute wollen mit verschiedenen Angeboten den Bedürfnissen der Senioren entgegenkommen. Die Rentner freuts.

Rund 1500 Visperinnen und Visper sind über 65 Jahre alt. Das entspricht in etwa einem Fünftel der Bevölkerung. Im vergangenen September hat die Gemeinde Visp über das Ressort Gesundheit und Soziale Sicherheit in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute eine Umfrage bei Seniorinnen und Senioren lanciert. Das Ziel: die Bedürfnisse der älteren Generation abzuklären und neue Angebote ins Leben zu rufen.

«Mehr soziale Kontakte»

«Die Resultate der Umfrage lassen aufhorchen», sagt der zuständige Gemeinderat Paul Burgener. «38 Prozent der Befragten wünschen sich mehr soziale Kontakte und mehr Begegnungsmöglichkeiten.»

Aufgrund dieser Umfragewerte haben sich der zuständige Gemeinderat und die Verantwortlichen der Pro Senectute zusammengesetzt und nach Möglichkeiten gesucht, um neue Angebote und Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Erste Resultate liegen jetzt vor.

Breites Angebot schaffen

«Als Ergänzung zum Mittagstisch für Senioren haben wir mit dem Angebot <Zämu ässu> ein weiteres kulinarisches Miteinander geschaffen. Zudem haben Einzelpersonen oder Unternehmen unter der Rubrik <Senioren für Senioren> die Möglichkeit, ihr Wissen oder ihre Hilfe anderen Senioren zukommen zu lassen», erklärt Burgener. Im Klartext: Gesucht werden aktive Rentner, die ihr berufliches Know-how an andere Senioren vermitteln wollen. «Andererseits können sich betagte Personen, die gerne eine Dienstleistung in Anspruch nehmen würden, bis Ende Februar bei uns melden (vispsenioren@



Visper Senioren wünschen sich mehr soziale Kontakte. Foto knipseline/pixelio.de

valaiscom.ch). Überdies haben Anbieter von Senioren-Organisationen die Möglichkeit, im <Visper Anzeiger> (vaz), der einmal monatlich erscheint, einen Hinweis zu schalten.» Wie Paul Burgener weiter ausführt, organisiert man in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule zweimal im Jahr

einen Weiterbildungsanlass. Das nächste Mal zum Thema «Ältere Menschen und neue Technologien». Laut Burgener wollen die Gemeinde und Pro Senectute die Visper Senioren auch dazu bewegen, einen eigenen Verein zu gründen, «der dann die Anlässe koordiniert und plant». ■ Walter Bellwald

Mörel-Filet verliert auf einen Schlag die Hälfte der Beizen

Mörel-Filet Im Dorf haben innert kürzester Zeit gleich drei Restaurants den Betrieb eingestellt. Der Grund: Fehlende Nachfolger oder aber das Geld für eine Übernahme fehlt. Bei der Gemeinde herrscht Bedauern. Mörel-Filet ist aber kein Einzelfall.

Wer sich derzeit in Mörel-Filet umschaute, dem fallen gleich mehrere geschlossene Restaurants auf. Innert kürzester Zeit haben gleich drei Betriebe (Tunetsch, Furka, Taverne) ihre Türen geschlossen. Das «Tunetsch» wurde von der Besitzerfamilie während mehrerer Jahre vermietet, steht aber mittlerweile seit längerer Zeit zum Verkauf. Interessenten gebe es immer wieder, zu einem Abschluss sei es aber bisher nicht gekommen, sagt Miteigentümerin Astrid Schwery. Als Stolperstein sieht sie die schwierige Finanzierung. Vor der gleichen Ausgangslage steht Albert Jossen von der «Taverne». Aus gesundheitlichen Gründen hat er das Wirten sein lassen, eine Nachfolgelösung hat er nicht und will daher verkaufen – bisher ohne Erfolg. Auch er gibt die schwierige Finanzierung als Hauptgrund an. Obwohl der Betrieb gut laufen würde, sagt er. Gleich gegenüber befinde sich ein Hotel, mit welchem er ausgezeichnet zusammengearbeitet habe. «Dieser Umsatz wäre ziemlich sicher auch weiterhin garantiert», sagt er. In der Zwischenzeit hat Jossen gar den Verkaufspreis gesenkt – ohne Erfolg. Offenbar reicht auch das nicht aus, um jemanden einen Kauf schmackhaft zu machen.

Sechs Betriebe auf 700 Einwohner

Auch das «Furka», welches als Treff für Einheimische und somit noch als «richtige» Dorfbeiz galt, ist schon seit Längerem zu. Heisst: In Mörel-Filet gibt es daher nur noch zwei Restaurants und ein Tearoom, was seitens Gemeinde bedauert wird. «Für das Dorf ist das natürlich schade», sagt Gemeindepräsident Alban Albrecht. «Obwohl», gibt er zu, «sechs Betriebe für ein Dorf mit rund 700 Einwohnern schon etwas viel waren.» Dennoch würde man es begrüßen, wenn es zu Wiedereröffnungen kommen würde. Das Beispiel Mörel-Filet zeigt: Die Gastrobranche vor allem in den eher kleinen Gemeinden und Berggemeinden hat zum einen mit fehlender Nachfolge/Nachwuchs und den oftmals fehlenden finanziellen Mitteln allfälliger Kaufinteressenten zu kämpfen. Aber nicht nur: Auch andere Gemeinden sind davon betroffen. So sind Dörfer gar ohne Restaurant keine Seltenheit oder aber viele Betriebe stehen wegen fehlender Nachfolge kurz vor dem Ende.



In Mörel-Filet stösst man bei vielen Restaurants auf geschlossene Türen und Fensterläden.

Beizensterben in den Bergdörfern

Wie stark die Branche derzeit im Wandel ist, belegen auch Zahlen des Branchenverbands «Gastrovalais». Seit dem Jahre 2012 hat der Verband gut fünf Prozent Mitglieder verloren. Im gleichen Zeitraum haben fast 200 Mitglieder aufgehört zu wirten, ohne einen neuen Betrieb zu übernehmen. Betrachtet man die Zahlen ge-

«Ohne genügend Nachwuchs stirbt die Branche»

Heinrich Lauwiner, Vizepräsident Gastrovalais

nauer, so ist ein Unterschied zwischen Berg- und Talgemeinden auffällig: «Es zeigt sich, dass das Beizensterben vor allem in den Berggemeinden stattfindet», sagt Gastrovalais-Vizepräsident Heinrich Lauwiner. Im Talgrund hingegen habe aufgrund des veränderten Konsumverhaltens die Anzahl an Take-away-Betrieben zugenommen. Heisst: Dort gibt es dadurch nicht zwingend weniger Betriebe, dafür aber aufgrund der besagten Zunahme von Take-aways eine Veränderung des Angebots. Für die Zukunft der Gastrobranche sieht er das Hauptproblem beim Mangel an Fachkräften. «Wenn niemand mehr gewillt ist, in der Gastro-

nomie zu arbeiten, brauchen wir über weitere Punkte wie beispielsweise die Finanzierung gar nicht zu reden», sagt er. Ein Restaurant zu führen sei zeitintensiv, verlange viel Engagement und bringe eine hohe Präsenzzeit mit sich. Diese Schattenseiten seien viele nicht bereit, in Kauf zu nehmen. «Ohne genügend Nachwuchs stirbt die Branche», bringt es Lauwiner auf den Punkt.

Klare Positionierung und viel Engagement

Damit beschäftigt sich der Verband schon seit Längerem und organisiert demnächst zusammen mit einer Fachstelle einen Mitgliederanlass, um über allfällige Lösungsansätze zu informieren. Trotz eher negativen Aussichten gibt es auch positive Signale. In Simplon Dorf beispielsweise gibt es vier Restaurants und ein Tearoom, und die Planungen für weitere Eröffnungen laufen. Oder auch in Ulrichen: Dort stand das Hotel Restaurant Walser kurz vor dem Aus, wurde aber von Quereinsteiger Andy Imfeld gekauft, welcher es sogar ununterbrochen während 365 Tagen im Jahr offen lässt. Er sieht darin sogar Vorteile: «Wir können damit Jahresstellen anbieten was die Rekrutierung wesentlich vereinfacht», sagt er. Es brauche aber eine scharfe Positionierung, viel Leidenschaft und den Willen, «rund um die Uhr» im Betrieb zu sein. Mit diesen Voraussetzungen lasse sich nach wie vor gut Geld verdienen. ■

Peter Abgotton

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/	
Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/	
Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. R. Gischi	027 971 26 36
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Bieler/	
Dr. Cristiano	027 967 44 77

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Sun Store	058 878 60 10

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)



**Strassensperrung anlässlich Fasnachts-
umzug und «Fetter» Donnerstag**
Wir teilen der Bevölkerung mit, dass in-
folge Fasnachtsveranstaltungen folgen-
de Strassen gesperrt sind:

Leuk-Stadt:

Am Sonntag, dem 24. Februar 2019,
von 14.00 bis 19.00 Uhr
Durchfahrt Burgschaft (Fasnachts-
umzug), Verkehrsbehinderungen auf der
Umfahrungsstrasse Leuk sowie auf der
Verbindungsstrasse Leuk-Varen (par-
kierte Fahrzeuge)

Susten:

Am Sonntag, dem 24. Februar 2019,
von 12.00 bis 17.00 Uhr
Sustenstrasse von der UBS AG bis zum
Rest. des Ponts, Pletschenstrasse bis zum
Haus Arno, Sportplatzstrasse und Brü-
ckenmattenstrasse (Fasnachtsumzug)

Susten:

Am Donnerstag (Fetter Donnerstag),
dem 28. Februar 2019, von 8.00 bis 19.00
Uhr, Sustenstrasse vom Hotel Susten bis
zum alten Denner (Strassenfasnacht)

**Wir bitten die Festteilnehmer und Um-
zugsbesucher, sich an die Weisungen
des Verkehrsdienstes zu halten.**

Susten, 18. Februar 2019

Die Gemeindeverwaltung

Die Adresse für Geniesser

- || Cigarren
- || Pfeifen
- || Raucherzubehör
- || Tabakbar
- || Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis



7 Sitze

Hör niemals auf neu anzufangen.

Der neue SEAT Tarraco.

Why not now?

Unser neuer grosser SUV mit Ausstattungsmerkmalen
wie dem Full Digital Cockpit, der eCall-Notrufunktion,
20" Leichtmetallfelgen und bis zu 7 Sitzen.

Jetzt auf seat.ch konfigurieren und bei Ihrem offiziellen
SEAT Partner probefahren.



Präsentation

Samstag, 23. Februar 2019
08.30 - 13.00 Uhr

auto
neubrück

AUTO NEUBRÜCK AG

Talstrasse 18 - 3922 Stalden VS
T. 027 952 20 01 - www.neubruck.com

Buchen Sie jetzt Ihre Werbung in der RZ

Kontakt: T 027 948 30 30
inserate@mengisgruppe.ch



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Wir sind ein regional tätiges Unternehmen im Bereich
Kälte, Klima und Energietechnik.

Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir eine

Zusatzausbildung zum Kältesystem-Monteur EFZ

2 Jahre statt der regulären 4 Jahre

Beginn August 2019

Wir bieten

- > Verantwortungsvolle Tätigkeit
- > Abwechslungsreiche, herausfordernde Aufgaben
- > Faires und angenehmes Arbeits- und Betriebsklima
- > Einstiegschance in einen sehr gefragten Beruf

Sie sollen mitbringen

- > Ausbildung als Sanitärmoniteur, Heizungsmonteur,
Elektriker oder verwandten Beruf
- > Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- > Teamfähigkeit und Flexibilität

Eintrittstermin:

- > sofort oder nach Vereinbarung

Ein «cooler Job» mit Zukunft!

Nehmen Sie noch heute Ihre Zukunft in die Hand!

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Kälte-Stern AG

Heinzmann Mike

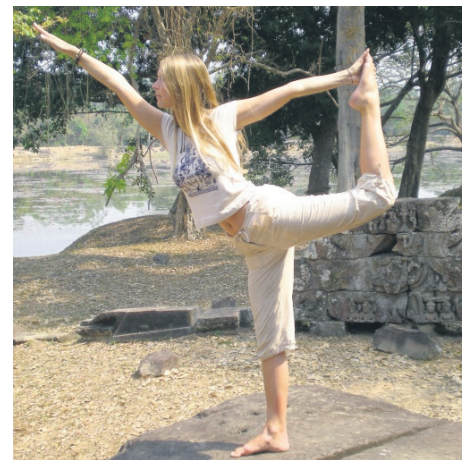
Kantonsstrasse 75c

3930 Visp

TeI 027 946 16 49

mike.heinzmann@kaelte-stern.ch

योगइन्द्र Yoga Indra



YOGAKURS ANFÄNGER FORTGESCHRITTENE

Kursort: Visp, Jodernheim
Kurszeit: Donnerstags, 18:30 h - 20:00 h
Kursangebot: Hatha-Yoga, Flow-Yoga, Yoga-Nidra
Kursbeginn: März 2019, Einstieg jeder Zeit möglich

Leitung, Infos und Anmeldung:

Sonja Silano Walker, dipl. Yogalehrerin
und Mitglied des Schweizer Yogaverbandes.
Ausbilderin mit eidg. Fachausweis
Langjährige Erfahrung in der Yoga-Praxis



078 670 72 70 / 027 927 59 75

www.yoga-indra.ch / info@yoga-indra.ch

WARUM MACHT NATERS BEIM MAGIC PASS NICHT MIT?



PETER
Bodenmann

Naters: Das Nein zum Magic Pass ist ein SVP-Eigengoal

Heute ist Saas-Fee wieder eine Marke. Die Wintercard erhöhte den Umsatz der Hotels und Restaurants um 25 Millionen Franken pro Jahr. 190 000 Gäste mehr übernachteten in Saas-Fee. Ohne Wintercard wäre es übrigens den Bahnen noch schlechter gegangen.

Die Wintercard ist die Mutter des Magic Passes. Das Kind ist intelligenter und deshalb erfolgreicher als die Mutter.

Vorteil 1: In Zukunft machen 30 Skigebiete mit. Die Gäste lieben Auswahl.

Vorteil 2: Im letzten Jahr haben bereits mehr als 105 000 Menschen diesen Pass gekauft. Tendenz weiter steigend. Es gibt in der Westschweiz bereits mehr Leute mit Magic Pass als Leute mit einem Generalabo der SBB.

Vorteil 3: Der Magic Pass gilt neu nicht nur im Winter, sondern – mit Ausnahme von Saas-Fee – auch im Sommer. Deshalb macht die erfolgreiche Gemmibahn jetzt auch mit.

«Franz Ruppen und Philipp Matthias Bregy haben die Teilnahme am Magic Pass verweigert»

Vorteil 4: Beim Magic Pass fallen weniger Gebühren an.

Die Gemeinde Naters steht finanziell mit dem Rücken zur Wand.

Eigengoal 1: In das World Nature Forum haben sich im letzten Jahr nicht einmal mehr 8 000 Besucherinnen und Besucher verirrt. Neun Mal weniger als ursprünglich geplant. Das Parkhaus ist ein Fass ohne Boden.

Eigengoal 2: Das Reka-Dorf ist finanziell kein Erfolg. Deshalb ist es neu ein Hotel. Noch geheim: Die Gemeinde muss allein auf ihren Anteil sieben Millionen abschreiben.

Eigengoal 3: Der Bau der neuen Pendelbahn von Blatten auf die Belalp hätte den Umsatz der Bahn von sechs auf neun Millionen Franken erhöhen sollen. Stattdessen sind die Skier-Days tiefer als vor dem Bau der neuen Bahn. Armin Agten hatte mit seiner Kritik an dieser Fehlinvestition leider recht.

Die Belalp Bahnen gehören mehrheitlich der Gemeinde Naters. Nationalrat Philipp Matthias Bregy sitzt im Verwaltungsrat. Nationalrat und Gemeindepräsident Franz Ruppen zieht die Fäden. An der letzten Generalversammlung bat ich als Aktionär diese beiden Hauptverantwortlichen, den Magic-Pass-Zug nicht zu verpassen. Weil die Belalp Bahnen im Winter wie im Sommer mehr Gäste und mehr Einnahmen brauchen.

Leider hat die SVP-Gemeinde Naters diesen Zug verpasst. Obwohl die Belalp Bahnen der ideale Partner gewesen wäre. Cleverer waren Senior und Junior Schröcksnadel.

Franz Ruppen und Philipp Matthias Bregy müssen 900 000 Quadratmeter Land auszonieren. Auszonieren bedeutet enteignen. Wegen der Fehlinvestitionen in den Tourismus haben sie kein Geld in der Kasse für Entschädigungen. Und vor sinnvollen Baulandumlegungen haben sie so viel Angst wie der Teufel vor dem Weihwasser. ■



OSKAR
Freysinger

Warum macht die SVP-Gemeinde Naters beim Magic Pass nicht mit?

Der Grund dafür ist, dass diese Entscheidung nur vom Verwaltungsrat der Belalp Bahnen getroffen werden kann und nicht vom Natischer Gemeinderat, was der rote Peter, der das polemisch formulierte Thema vorgegeben hat, selbstverständlich weiss.

Triftige Gründe dafür, dass die Belalp Bahnen nicht überstürzt beim Magic Pass mitmachen wollen, gibt es zur Genüge. Mit dem Hammer-Deal von Saas-Fee und dem unglücklichen Tiefpreis-Abenteuer von Andermatt-Gemsstock vor einigen Jahren hat sich nämlich gezeigt, was passiert, wenn man sich überstürzt auf nicht geachtete Abenteuer einlässt.

Die Belalp Bahnen haben daraus ihre Schlüsse gezogen und setzen auf finanziell nachhaltige Strategien wie Familienfreundlichkeit, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Festigung der Stammkundschaft, saisonale Preisaktionen, neue Angebote und meteodynamisches Pricing. Darauf ist es zurückzuführen, dass das Unternehmen seit vier Jahren Gewinne schreibt. Eine Tiefpreisstrategie ist keine Option, weil Preisdumping mit der Zeit die gesamte Branche in die Misere stürzt, es sei denn, man vermöge eine Alleinstellungssituation aufrechtzuerhalten, was noch keinem gelungen ist.

Peter Bodenmann kümmert es selbstverständlich nicht, wenn

durch den Magic Pass eine Konkurrenz zum Oberwalliser Skipass entsteht und eine Überflutung der erfolgreichen Destinationen während der Hochsaison durch Billigfahrer zwar volle Auslastung, aber keinen Cashflow bringt. Viele Billigfahrer auf der Belalp spülen ihm halt viele Billiggäste ins Hotel, also muss der Magic Pass her, wie alles, was ihm persönlich Geld bringt. Seit die WKB die Erbgemeinschaft Bodenmann vor dem Aus gerettet hat und er im Gegenzug aus der Regierung ausschied, betreibt er in seinem Hotelbetrieb munter Preisdumping, um die Konkurrenz fertigzumachen.

Wenn man jedoch selbst einige Leichen im Keller hat, sollte man wohlweislich darauf verzichten, der halben Welt die Leviten zu lesen.

Es sei daran erinnert, dass der grosse Vordenker aus Brig im Jahre 2007 mit 169 zu 28 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen aus dem Vorstand von Brig Belalp Tourismus ausgeschlossen wurde, weil er eine respektvolle und sachgerechte Behandlung der Geschäfte verunmöglichte. Erinnert sei auch an die künstliche Aufwertung der EWBN-Aktien von BBT, um Minuszahlen zu verdecken und die Bilanz zu schönen, als Peter Bodenmann noch Mitglied des Vorstands war. Tja, Wasser predigen und Wein trinken, das kann er, der rote Kolumnist. ■

Albiner wollen keine Polizei im Dorf

Albinen Die Gemeinde macht bei der geplanten Regionalpolizei nicht mit. Man sehe keinen Bedarf. Derweil entscheiden die anderen Gemeinden noch bis Ende Februar.

Zur Vorgeschichte: Da per Gesetz vermehrt Polizeiaufgaben an die Gemeinden delegiert wurden, müssen sich diese neu organisieren. Bereits in verschiedenen Regionen besteht eine interkommunale polizeiliche

Zusammenarbeit. So sind beispielsweise die Polizeien Leuk und Leukerbad mittels Vereinbarung für die polizeilichen Aufgaben von mehreren Nachbargemeinden zuständig. Seit einiger Zeit arbeitet eine Arbeits-

gruppe zusammen mit dem Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung (RWO AG) an einer möglichen Ausweitung des Territoriums auf weitere Gemeinden. Die Idee: Interessierte Gemeinden können bei der neuen Regionalpolizei Dienstleistungen «einkaufen», deren Kosten mittels Verteilschlüssel ermittelt werden.

und unter anderem auch darum würden die Startkosten von 7500 Franken in keinem Verhältnis zum konkreten Nutzen stehen. «Das aber schliesst eine punktuelle Zusammenarbeit, beispielsweise mit der Gemeindepolizei Leukerbad, nicht aus», so Jost.

Unbequeme Post bringen

Die einzige Aufgabe, welche ein Polizist in Albinen demnach übernehmen könnte, wäre das Überbringen von Zahlungsbefehlen des Betreibungsamtes an Schuldner. In Albinen ist das im Schnitt jährlich 15 Mal der Fall. Jost rechnet: «Gehen wir von den besagten 7500 Franken für die offerierte Polizeidienstleistung aus, würde uns jede polizeiliche Briefzustellung 533 Franken kosten. Das ist unverhältnismässig.» Wie sich die restlichen Gemeinden entscheiden, steht wegen der noch laufenden Meldefrist aus. ■

Peter Abgottspon



Albinen macht bei der geplanten Regionalpolizei nicht mit.

Foto WB Archiv

«Bedürfnis nicht vorhanden»

In der Zwischenzeit wurde das Konzept den Gemeinden der Bezirke Leuk und Westlich Raron vorgestellt. Bis Ende Februar können sie entscheiden, ob sie mitmachen wollen. Albinen hat dies bereits getan und abgesagt. «Wir sehen für uns kein Bedürfnis», sagt Gemeindepräsident Beat Jost. Das Projekt stelle man hingegen nicht infrage, «das muss jede Gemeinde aufgrund ihrer Situation selber beurteilen», sagt er. Es gebe weder Parkuhren noch Parkgebühren zu kontrollieren,

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 18.2. bis Samstag, 23.2.19

 <p>-25% 24.60 statt 32.85</p> <p>CAFFÈ CHICCO D'ORO div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g</p>	 <p>-20% 5.25 statt 6.60</p> <p>SCHOKOLADENRIEGEL div. Sorten, z.B. Snickers, 10 plus 2 gratis, 600 g</p>	 <p>-22% 7.95 statt 10.20</p> <p>STALDEN CRÈME div. Sorten, z.B. Vanille, 2 x 470 g</p>	 <p>-30% 2.45 statt 3.55</p> <p>COODORÉ POULETBRÜSTLI nature, 100 g</p>
 <p>-20% 6.55 statt 8.20</p> <p>DAR-VIDA div. Sorten, z.B. Käse extra fin, 2 x 184 g</p>	 <p>-20% 3.80 statt 4.80</p> <p>HERO DELICIA KONFITÜREN div. Sorten, z.B. Aprikosen, 320 g</p>	 <p>-20% 2.95 statt 3.70</p> <p>VOLG GEMÜSEKONSERVEN div. Sorten, z.B. Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g</p>	 <p>-28% -.50 statt -.70</p> <p>KIWI Italien, Stück</p>
 <p>-31% 9.- statt 13.20</p> <p>ELMER CITRO 6 x 1,5 l</p>	 <p>-30% 15.30 statt 21.90</p> <p>WHISKAS z.B. Ragout, 1+, in Gelee, Fleisch, 24 x 85 g</p>	 <p>-40% 11.80 statt 19.70</p> <p>TEMPO WC-PAPIER div. Sorten, z.B. weiss, 3-lagig, 24 Rollen</p>	 <p>-25% 4.40 statt 5.90</p> <p>AGRI NATURA CERVELAS 4 x 100 g</p>
 <p>-44% 22.90 statt 41.45</p> <p>PERSIL div. Sorten, z.B. Color, Gel, 3,25 l, 65 MG</p>	 <p>-20% 1.- statt 1.25</p> <p>NESTLÉ LC1 div. Sorten, z.B. Blutorange-Ingwer, 150 g</p>	 <p>-21% 6.25 statt 7.95</p> <p>KALTBACH LE GRUYÈRE 45% F.i.T. 250 g</p>	 <p>-27% 10.90 statt 15.-</p> <p>HILCONA TORTELLONI RICOTTA/SPINAT 2 x 500 g</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch.

<p>LINDT SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g</p> <p>6.80 statt 8.55</p>	<p>TOMATEN GEWÜRFELT ODER GESCHÄLT 6 x 400 g</p> <p>5.85 statt 6.90</p>	<p>THOMY MAYONNAISE div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g</p> <p>4.90 statt 5.80</p>	<p>JACOBS ESPRESSO CLASSICO 10 Kaffee kapseln</p> <p>3.35 statt 3.95</p>
<p>LIPTON ICE TEA div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1.5 l</p> <p>8.70 statt 12.90</p>	<p>VOLG LAGER-BIER 10 x 33 cl</p> <p>6.50 statt 8.50</p>	<p>TEMPO FEUCHTTÜCHER sanft & pflegend, 3 x 42 Tücher</p> <p>6.30 statt 9.45</p>	<p>MR. PROPER div. Sorten, z.B. Allzweckreiniger, Citrusfrische, 2 l</p> <p>5.90 statt 7.90</p>

Volg

frisch und freundlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

C-Politiker wollen Digitalisierung an Schulen vorantreiben

Region Die C-Fraktion im Nationalrat will Schulen bei der Digitalisierung unterstützen. Dazu sollen die Bildungseinrichtungen auf Bundesmittel zurückgreifen können. Am Kollegium Brig ist man geteilter Meinung.

«Wir stecken mitten in einer digitalen Transformation», sagt CSP-Nationalrat Thomas Egger, welcher das Anliegen seiner Fraktion als Sprecher nach aussen hin vertritt. «Leute gehen praktisch mit dem Handy ins Bett und stehen damit auch wieder auf.» Auch die Wirtschaft spüre die massiven Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringe, so Egger.

Verlierer vermeiden

Nun soll der Bund dabei helfen, dass dieser Prozess besser adaptiert werden kann. «Es ist nicht so, dass der Mensch als Arbeitskraft überflüssig wird», ist Egger überzeugt. «Allerdings müssen wir uns auf die neuen Anforderungen einstellen können, das heisst, dass jetzige und künftige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer befähigt werden müssen, mit der digitalen Entwicklung Schritt halten zu können.» Es gehe darum zu vermeiden, dass die Digitalisierung «Verlierer» hervorbringe, so der Nationalrat. Viele Unternehmen seien denn auch dabei, sich dieser Herausforderung zu stellen und würden bereits entsprechende Schulungen für ihr Personal anbieten. «Allerdings dürfen wir nicht nur auf die Unternehmen setzen», sagt Egger weiter. «Wir müssen schon während der Ausbildung und in der Schule damit beginnen, die jungen Leute auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorzubereiten.» Darum fordert die C-Fraktion mittels Motion vom Bundesrat, ein entsprechendes Impulsprogramm in die Wege zu leiten. Schulen sollen sich demnach für Fördermittel bewerben können, wenn sie ein Projekt zur Förderung der Digitalisierungskompetenzen lancieren möchten. Die Eidgenossenschaft würde dann die Hälfte der anfallenden Kosten tragen. Nationalrat Egger betont in diesem Zusammenhang, dass es nicht darum gehe, den Schulen die technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. «Mittel sollen nur dann gesprochen werden, wenn die Projekte die Förderung von Kompetenzen zum Inhalt haben, bei den Lehrpersonen wie auch den Schülern», sagt er. «Gerade die Ausbildung der Lehrpersonen im Bereich Digitalisierung ist von entscheidender Bedeutung, denn nur wenn die Lehrpersonen über das nötige Rüstzeug verfügen, können sie dieses auch an die Schülerschaft weitergeben.»

Gleich lange Spiesse

Die Motion der C-Fraktion stellt dabei allerdings einen Paradigmenwechsel dar, denn bislang liegt



Ein Impulsprogramm soll Schulen bei der Digitalisierung helfen.

Symbolbild Andrew Neel/unsplash

die Gestaltung und Finanzierung des Bildungswesens in der Hoheit der Kantone. So wurde denn auch entsprechende Kritik in dieser Richtung am Vorschlag der C-Fraktion laut. Nationalrat Thomas Egger allerdings hält dagegen und verweist auf den Kanton St. Gallen, der ein entsprechendes Impulsprogramm in der Höhe von 75 Millionen Franken lanciert hat. «Die Bemühungen in der Ostschweiz sind sehr lobenswert», sagt Egger dazu. «Allerdings darf es nicht sein, dass in einem solch wichtigen Bereich die Kantons- und Gemeindefinanzen darüber entscheiden, ob entsprechende Projekte und Programme lanciert werden. Es geht nur darum, gleich lange Spiesse zu schaffen.» Aus diesem Grund sei es wichtig, dass der Bund eine finanzielle Hilfestellung böte. «Zudem müssen die Kantone und Gemeinden ja nicht auf die Mittel zurückgreifen, wenn sie es nicht wünschen», so Egger weiter.

Weniger Stunden an der OS

Der Fachbereichsleiter Informatik am Kollegium Brig, Bernhard Britsch, findet den Vorstoss der C-Fraktion in Bundesbern grundsätzlich begrüssenswert. «Natürlich sind zusätzliche Mittel für die Förderung der Digitalisierungskompetenzen eine gute Sache», sagt er. Allerdings, so Britsch, dürfe man nicht den Fehler machen und sich zu viel von solchen Programmen versprechen. «Um wirklich vertiefte Kompetenzen in den Bereichen Informatik und Digitalisierung entwickeln zu können, braucht es nämlich in erster Linie genügend viele Stunden und entsprechendes Lehrpersonal», sagt Britsch. «Es ist sehr zu begrüßen, dass die Stunden-

zahl für Informatik am Kollegium soeben letztlich von zwei auf vier erhöht wurde, auf den unteren Schulstufen erleben wir im Moment jedoch einen gegenteiligen Trend, es wurden, zum Beispiel auf Stufe OS, Informatik-Stunden gestrichen.»

«Integrieren ist keine Lösung»

Im Zuge des Lehrplans 21 setze man zunehmend auf einen integrierten Informatikunterricht, versuche also entsprechende Kompetenzen in anderen Fächern zu vermitteln, so der Fachbereichsleiter Informatik am Kollegium Brig. «Allerdings hängt bei diesem Modell viel von der Affinität der Lehrpersonen zum Bereich Informatik ab, sodass Kompetenzen nur sehr heterogen ausgebildet werden», sagt Bernhard Britsch. «Zudem werden in erster Linie Kompetenzen in der Anwendung von Computern und Programmen vermittelt, das Wissen um die Bereiche Programmierung und Entwicklung bleibt allerdings auf der Strecke.» Entsprechend beobachte man, dass Schüler, die ins Kollegium übertreten würden, zwar die Anwendungsbereiche der Informatik recht gut beherrschten, die Kompetenzen im Bereich Programmierung und Ähnlichem jedoch zurückgingen. «In meinen Augen ist es daher ein Widerspruch, wenn man sagt, dass man die Digitalisierungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärken will, aber gleichzeitig das Fach Informatik Spardebatten zum Opfer fallen lässt», so Britsch weiter. «Eine langfristige Stärkung dieser Kompetenzen gelingt nur, wenn wir dem Fach jene Wertschätzung entgegenbringen, die aufgrund der Entwicklung der Gesellschaft angezeigt ist.» ■

Martin Meul

Orient+Designteppiche bis 70%

Mo, Mi, Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr

Beim Restaurant-Pizzeria

Buon Gusto Visp

T 079 887 60 61

T 079 301 36 36



Schnidrig Norbert
Bodenbeläge • 3930 Visp



SCHALBETTER AG

3993 Grenchols

**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG**



Schreiner - Monteur

ab: nach Vereinbarung

- ein Herz aus Holz
- selbstständig
- teamfähig

- abgeschlossene Ausbildung Schreiner EFZ

Schreiner - Lehrling

ab: Sommer 2019/2020

- selbstständig
- teamfähig
- und aus Holz geschnitzt

Bewerbung an: info@schalbetter-ag.ch oder

Schreinerei Schalbetter AG, Mossji 3,

3993 Grenchols



BUCHEN SIE JETZT

IHREN INSERATEPLATZ!

Sonderseite Mode und Lifestyle

Erscheinungstermine

Donnerstag, 28. Februar 2019

Donnerstag, 29. August 2019

Anzeigenschluss

jeweils eine Woche vorher

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

Photo by Priscilla du Preez



mengis media

RZ
RhoneZetung



«Alpenrose» Unterbach

Hier haben die Frauen das Sagen

Unterbach Im Jahre 1909 gegründet, kann die MG «Alpenrose» auf eine lange Tradition zurückblicken und hat in all den Jahren schon so manchen Höhepunkt erlebt. Auf einen Anlass in jüngster Vergangenheit ist man aber ganz besonders stolz: die Durchführung des Oberwalliser Musikfestes 2017, welches unter dem Motto «z Bietschoru vor Öigu, d Müsig im Härz» stand. Für ein kleines Dorf mit rund 420 Einwohnern kein einfaches Unterfangen, sagt Co-Vereinspräsidentin

Annette Vogel. «Etwas, was uns nicht alle zugetraut haben.» Schliesslich habe man es auch dank der grossen Unterstützung der ganzen Bevölkerung und etlicher freiwilliger Helfer mit Bravour gemeistert, worauf man sehr stolz sei.

Gemeindemotto als Vorbild

Als Eigenheit sticht bei der «Alpenrose» die Besetzung des fünfköpfigen Vereinsvorstands heraus, welcher ausschliesslich aus Frauen besteht. Da die musikalische Lei-

tung mit Diana Amacker-Brunner ebenfalls unter weiblicher Verantwortung steht, ist der Verein ganz in Frauenhand. «Da unsere Gemeinde als «Rütli der Schweizer Frau» bekannt ist, kommt das nicht ganz von ungefähr», sagt Vogel augenzwinkernd. Bei der Besetzung der 30 aktiven Musiker hingegen machen die Frauen etwa einen Viertel aus. Auch bei der Besetzung des Vereinspräsidiums hat man sich in Unterbach für einen in der Szene eher ungewöhnlichen Weg entschieden. Manuela Fux und Annette Vogel führen den Verein seit zwei Jahren als Co-Präsidentinnen. Fux kümmert sich um die Belange vor Ort in Unterbach und Vogel ist für Administration und Korrespondenz zuständig.

Mehr Jungmusikanten

«Ich bin im Kanton Bern wohnhaft, kann meine Aufgaben gut von dort aus erledigen und wir ergänzen uns perfekt», sagt Vogel, welche die Wochenenden jeweils in ihrem Heimatdorf Unterbach verbringt und an den Proben teilnimmt. Vogel selbst spielt Cornet und ist nicht das einzige Mitglied, welches nicht mehr im Dorf wohnhaft ist. Auch weitere Musiker

wohnen auswärts, bleiben dem Verein aber treu und finden regelmässig den Weg nach Unterbach, um mit ihren Kollegen zu musizieren. Sie tragen damit auch zum Erhalt des Vereins und dem Zusammenhalt der Musiker bei. Derzeit spielt aber lediglich ein Jungmusikant mit. «Er ist mittlerweile seit drei Jahren in der Musikschule und seit dieser Saison mit riesiger Begeisterung beim Verein dabei», so Vogel. In den nächsten Jahren könnte die Zahl allerdings wegen der grösseren Jahrgänge wieder steigen. Wie gross die Treue zur «Alpenrose» ist, beweist der 72-jährige Veteran Otto Zenhäusern, welcher mittlerweile seit 53 Jahren dabei ist. ■ **Peter Abgottspon**

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Alpina», Wiler. ■

Anzeige

5 km langer Schlittelspass für Gross und Klein

Kinder unter 9 Jahren fahren auf allen Anlagen kostenlos

Unterbach

www.unterbaech.ch

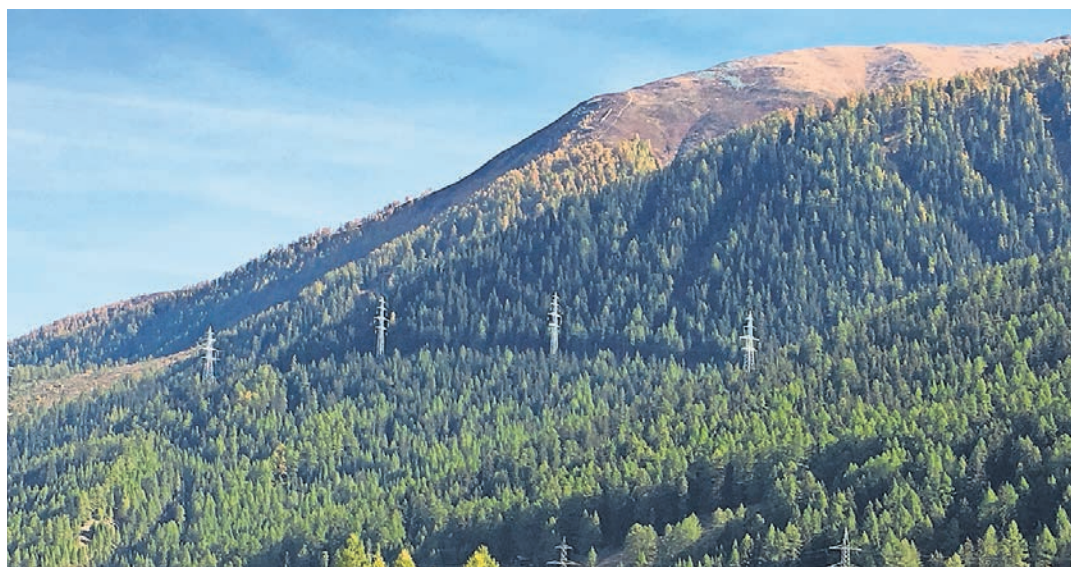
Bauarbeiten im Fahrplan

Goms Die Bauarbeiten zur Höchstspannungsleitung im Goms ruhen während der Wintermonate. Mit der Wiederaufnahme der Arbeiten ist frühestens Mitte April zu rechnen. In Betrieb genommen werden soll die neue Leitung 2019.

Zwischen dem Unterwerk Mörel und Ulrich entsteht bekanntlich eine neue rund 30 Kilometer lange 380-kV-Übertragungsleitung. Der Bau dieser Leitung sei im Rahmen des strategischen Netzes 2025 sehr wichtig, damit die aus der Walliser Wasserkraft stammende Energie vollumfänglich ins Mittelland und ins Tessin gelangen könne, wie Jan Schenk, Mediensprecher der Schweizer

Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid, ausführt. Auf dem Trasse wird zudem eine 132-kV-Bahnstromleitung der SBB mitgeführt. Diese ist entscheidend für den sicheren Betrieb der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) am Gotthard. Die neue Leitungsführung wird aus dem Talbereich an den bewaldeten Hang verlegt und kommt südlich der bestehenden Siedlungs-

gebiete zu liegen. «Daraus resultiert bezüglich Landschaftsbild eine generelle Verbesserung gegenüber der bestehenden Situation», sagt Schenk. Aufgrund der Bündelung mit der 132-kV-Bahnstromleitung und den zwei 65-kV-Leitungen auf dem gleichen Gestänge sowie der höheren Spannung werden die Masten allerdings gegenüber der bestehenden 220-kV-Leitung höher. Im vergangenen Jahr wurde auf dem Abschnitt Ernen-Ulrichen 56 von 57 Masten montiert. Zudem sind auf rund 14 von 20 Kilometern bereits die Leiterseile eingezogen. Sobald es die Witterungsverhältnisse im Frühjahr 2019 zulassen, werden die Seilzugarbeiten etappenweise weitergeführt. Laut Schenk kann frühestens Mitte April mit der Wiederaufnahme der Arbeiten gerechnet werden. Im letzten Jahr wurde es Mitte Mai. Die neu erstellten Masten sind noch verzinkt und deshalb weithin sichtbar. Sie sollen im Frühjahr zum Korrosionsschutz und zur besseren Eingliederung ins Landschaftsbild in grüner Farbe angestrichen werden.



Die Strommasten werden zum Korrosionsschutz 2019 in grüner Farbe angestrichen.

Foto Swissgrid

Inbetriebnahme 2019

Bis Ende 2019 soll die neue Stromleitung in Betrieb gehen. Aktuell stehen drei parallele Leitungen in der Landschaft. Die bestehende 220-kV-Freileitung zwischen Mörel und Ulrichen wird nach Inbetriebnahme der neuen Leitung abgebrochen. Die bestehenden 65-kV-Freileitungen Mörel-Ernen, Mörel-Ernen 2 und Ernen-Ulrichen werden ebenfalls ab 2020 demontiert. ■

fos

Leserbrief zur Kolumne über

Waldsterben, Ozonloch und Klimawandel von Oskar Freysinger

Das Argument von Oskar Freysinger bezüglich des Ozonlochs ist weder logisch noch wahr. Zu implizieren, dass 600 Millionen Tonnen Chlor aus der Meeresverdunstung entstehen, welche eine Wirkung auf das Ozon hätten, zeigt eine totale Ignoranz von physikalischen und chemischen Tatsachen; das Chlor im Meereswasser ist als nicht flüchtiges und harmloses Chlorid (Meeressalz, Natrium Chlorid) vorhanden und bleibt im Meer bei dessen Verdunstung. Wir können darüber froh sein, sonst hätten wir salzigen Regen und salziges Trinkwasser!

FKCW hingegen sind sehr flüchtige Stoffe, die sehr leicht verdunsten und ihre chemischen Eigenschaften gegenüber Ozon sind wissenschaftlich bekannt und bewiesen. Eine Tonne Chlor kann mit 1,4 Tonnen Ozon reagieren

und es zerstören. Auf den ersten Blick haben dann 1,4 Millionen Tonnen Chlor das Potenzial, circa 2 Millionen Tonnen Ozon zu zerstören. Leider ist das nicht das Ende der Geschichte. Weitere chemische Reaktionen mit UV-Licht finden statt, die das Chlor wieder als reaktive Einheit freisetzen, sodass das Ozon weiter angegriffen werden kann. Somit ist die wirkliche Zerstörungskraft sehr schwer einzuschätzen. Angesichts dieses möglichen Szenarios ist deshalb dringend notwendig, Ressourcen einzusetzen, um Alternativen zu finden.

Solche Argumente von Oskar Freysinger sind gefährlich, irreführend und falsch. Wenn er von Manipulationen redet, wäre für ihn ein Blick in den Spiegel sicher zu empfehlen. ■

Roderick Chuck, Chemiker, Brig-Glis

Der Kampf für die Kuhhörner geht weiter

Region Im November hat das Schweizer Stimmvolk die Hornkuh-Initiative abgelehnt. Doch die IG Hornkuh will sich weiter für die Haltung von Kühen mit Hörnern einsetzen. «1,1 Millionen Stimmbürger haben unser Anliegen unterstützt. Wir werden uns jetzt in die Diskussion der Agrarpolitik 22+ einklinken», sagt Michael Gehret, Nachfolger von Armin Capaul, der als Vater der Hornkuh-Initiative künftig kürzertreten will. Eine unmittelbar nach der Volksabstimmung vom 25. November veröffentlichte Schmerzstudie der Universität Bern zeigt: Drei Monate, nachdem ihm die Hörner ausgebrannt werden, leidet immer noch jedes fünfte



90 Prozent der Schweizer Kühe sind hornlos.

Karikatur Carlo Schneider

Kalb unter Schmerzen. «Vielleicht wäre das Abstimmungsergebnis anders ausgefallen, wenn diese Studie früher publiziert worden wäre», sagt Stallberaterin Tamara Fretz von der IG Hornkuh. ■

fos

«Die Leute wollen eine Lösung des Wolfsproblems»

Region Das klare Ja der Urner zur Wolfsinitiative freut auch Walliser Parlamentarier. Nationalrat Philipp Matthias Bregy sieht sogar Chancen bei einer schweizweiten Abstimmung.

Das Abstimmungsergebnis in Uri, wonach die Förderung von Grossraubtieren im Kanton Uri per Verfassung verboten ist, hat man im Walliser Kantonsparlament und im Nationalrat wahrgenommen. Das Walliser Parlament könnte die Wolfsinitiative im Wallis jedoch für ungültig erklären. Madeline Heiniger von der Unterwalliser CSP und Präsidentin der parlamentarischen Justizkommission antwortet: «Die Justizkommission befand, dass die Initiative das Bundesrecht nicht einhält. Weitere Informationen werden aber erst verfügbar sein, wenn das Präsidium beschliesst, den Bericht zu veröffentlichen.» Alex Schwestermann von der Oberwalliser CSP und Vizepräsident derselben Justizkommission hält sich weniger bedeckt. Er erklärt, dass er sich innerhalb der Kommission zwar enthalten habe, lässt aber seine Sympathien für die Initiative durchblicken. «Ich gehe davon aus, dass der Grosse Rat dem Antrag der Justizkommission nicht folgt und die Initiative für gültig erklärt, zumal die C-Parteien und die SVP geschlossen dahinterstehen», so Schwestermann.

Konsequenzen für Zoos?

Der ehemalige CVP-Grossrat Philipp Matthias Bregy, der sich im Walliser Initiativkomitee als Vizepräsident engagiert, spricht sogar von einem «Buebeckli». Denn ein möglicher Grund, weshalb die Walliser Initiative für ungültig erklärt werden soll – weil darin ein Verbot zur Einfuhr und Freilassung von Grossraubtieren verankert ist –, sei ein Widerspruch mit dem Binnenmarktgesetz. Demnach



Philipp Matthias Bregy blickt selbst einer nationalen Wolfsabstimmung gelassen entgegen.

dürften danach auch Zoos oder Tierparks keine Wölfe, Bären oder Löwen mehr einführen. Für Bregy lächerlich. Er ergänzt: «Da ging es doch lediglich darum, in der Flut von Gesetzen einen Reibungspunkt zu finden, an dem man die Initiative allenfalls aushebeln könnte.» Er glaubt auch nicht, dass die juristischen Spitzfindigkeiten, wenn die Initiative zur Abstimmung kommt, allzu viele Stimmen kosten wird. «Die Leute interessieren sich nicht für Spitzfindigkeiten, sondern wollen endlich eine Lösung des Wolfsproblems.»

Keine Angst vor Referendum

Für Bregy kommt noch eine zweite Komponente hinzu. Da er nun für Viola Amherd in den Nationalrat nachrückt, wird er bei der Jagdgesetz-Revision ein Wörtchen mitzureden haben. Falls nach dem

Ständerat auch der Nationalrat den Änderungen zustimmt, wonach die Kantone mehr Kompetenzen erhalten, ist es denkbar, dass Umweltverbände das Referendum ergreifen. Bregy gibt zu, dass es kein Selbstläufer wäre, im Schweizer Volk Mehrheiten zu finden. «Ich gehe trotzdem davon aus, dass wir auch auf nationaler Ebene reelle Chancen haben.» Zumal das Wolfsproblem längst schon mehr als nur ein lokales Problem der Bergkantone sei, hätten doch selbst Kantone wie Zürich oder St. Gallen unmittelbar nach dem Auftauchen des Wolfs Warnungen herausgegeben. «Warnungen, die klar zeigen, dass der Wolf nicht nur im Wallis Ängste hervorruft», so Bregy. Auch am Beispiel Uri wurde deutlich: Gemeinden, die direkt betroffen sind, haben die Wolfsinitiative teils mit über 90 Prozent angenommen. ■

Christian Zufferey

Anzeige



Jetzt zeige ich mein unbeschwertes Lachen!

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten € 5.900

Online Kostenvoranschlag • Untersuchung durch einen Spezialisten UNVERBINDLICH

Panoramaröntgenaufnahme • 3D-Cone-Beam-CT-Digital

IN DER KLINIK



CLINICHE DENTAL QUALITY
NUR IN DOMODOSSOLA

clinichedentalquality.ch

«Als Sportjournalist will ich Hintergründe beleuchten»

Bettmeralp/Baar ZG Nach 13 Jahren «Edelmais» moderiert Sven Furrer nun zwei Sporttalks auf Teleclub. Im Frontalinterview spricht er über den Wechsel in den Sportjournalismus, seinen Dokfilm mit Nico Hischier und über seine Freundschaft zu Arno Del Curto.

Herr Furrer, wir sind hier auf der Bettmeralp, Zufall?

Nein, das ist kein Zufall. Schon als Kind hatte ich meine Ferien oft auf der Bettmeralp verbracht. Jetzt besitze ich hier selber eine Ferienwohnung. Ich lebe ja mit meiner Familie in Baar im Kanton Zug. Mir ist aber sehr wichtig, auch hier im Wallis eine Homebase zu haben. So können meine Kinder einen Bezug zu meinem Heimatkanton, dem Wallis, entwickeln.

Nach 13 Jahren war im vergangenen Herbst Schluss mit Edelmais – traurig?

Wir hatten mit Edelmais 13 super Jahre. Wir haben drei abendfüllende Programme gemacht, waren mit dem Zirkus Knie auf Tournee und haben beim Schweizer Fernsehen eine Sketch-Show gemacht. Eine Schwierigkeit besteht darin, den richtigen Zeitpunkt zu finden, um aufzuhören. Irgendwann mussten wir uns entscheiden: Machen wir jetzt noch ein Programm oder lassen wir es gut sein. Und so haben wir entschieden, uns wieder unseren eigenen Projekten zu widmen.

Ganz treten Sie von der Comedybühne aber nicht ab?

Das ist richtig. Ich arbeite zurzeit an einem neuen Bühnenprojekt zusammen mit einer Schau-

spielerin. Wer «Edelmais» gemocht hat, wird auch dies mögen, obwohl wir natürlich den Anspruch haben, wieder etwas Neues, Eigenes zu entwickeln. Die Premiere findet im Herbst 2019 statt. Mehr kann ich dazu im Moment nicht sagen.

Ist ein Spielfilm auch einmal eine Option für Sie?

Im Moment konzentriere ich mich auf die Bühne, aber ich bin immer offen für neue Abenteuer...

Seit Herbst 2017 arbeiten Sie als Sportmoderator bei Teleclub. Ist dies nicht ein ziemlich grosser Sprung vom Comedian zum Sportjournalisten?

Ich war schon früher journalistisch tätig, allerdings nicht im Sport-, sondern im Kulturbereich. Aber ich bezeichne mich schon als sehr sportaffin, verfolge den Sport seit Jahren intensiv und stamme ja selber aus einer Sportlerfamilie. Dazu habe ich auch viele Freunde aus dem Sport.

Arno Del Curto ist einer davon – wie kam es zu dieser Freundschaft?

Tatsächlich – mit Arno habe ich eine sehr vertrauensvolle Freundschaft. Vor gut zehn Jahren war ich beruflich in Davos engagiert, hatte dort einen Moderationsjob. Ich besuchte in einer Pau-

se das Training des HC Davos. Arno hat mich an der Bande erkannt und wir kamen ins Gespräch. So haben wir uns kennengelernt, und seither sind wir eng befreundet.

Was sagen Sie zum Abgang von Del Curto nach 22 Jahren beim HCD?

Schon seit Längerem hat Arno versucht, den HCD von sich zu emanzipieren und Leute aufzubauen, die dann irgendwann übernehmen könnten. Nach so vielen Jahren ist es nicht einfach, den richtigen Zeitpunkt zu erwischen, wenn es den überhaupt gibt!

Weshalb hat Del Curto keine längere Auszeit genommen, sondern nach sieben Wochen Pause schon wieder einen neuen Vertrag unterschrieben – kann er nicht leben ohne Eishockey?

Arno könnte problemlos aufs Eishockey verzichten, er braucht dies nicht als Lebenselixier. Ich glaube, das Engagement beim ZSC, wo er in der Vergangenheit schon einmal gearbeitet hatte, war einerseits eine Herzensangelegenheit und andererseits eine sehr reizvolle Arbeit. Auch da kann man nicht auslesen. Arno ist ein sehr intuitiver Mensch, er liebt das Risiko und grosse Herausforderungen, und ich weiss, dass er in dieser Aufgabe auch das Potenzial von nachhaltigem Erfolg sieht!

Sie haben selber mit HCD-Spielern gearbeitet. Worin genau bestand Ihre Aufgabe?

Sportler leben häufig in einem Mikrokosmos und wenn sie nicht aufpassen, «entfernen» sie sich von der Gesellschaft. Am Karriereende werden sie aus diesem Tunnel wieder ausgespuckt. Nach dem Ende ihrer Karriere ist die Fallhöhe zurück in die Gesellschaft bei Sportlern sehr gross. Nicht wenige sind in ihrer Sozialkompetenz auf dem Niveau von dem Alter, als sie den ersten Profivertrag unterschrieben haben, stehengeblieben. Niemand übernimmt aber die Verantwortung dafür, was nach der

Karriere mit diesen Sportlern passiert. Auf der Basis solcher Diskussionen stellte ich Schulungen zusammen, für die Sportler zum Thema Persönlichkeitsentwicklung und Horizonterweiterung. Noch bevor ich aber bei Teleclub als Sportjournalist eingestiegen bin, habe ich damit aufgehört.



Zur Person

Vorname Sven **Name** Furrer
Geburtsdatum 7. Dezember 1971
Familie verheiratet, vier Kinder
Beruf Journalist, Moderator, Schauspieler **Hobbys** Sport, Lesen, Kultur

Und wie kam es zum Engagement bei Teleclub?

Claudia Lässer, die Programmchefin von Teleclub, ist bei derselben Agentur wie ich und hat von meiner Sportaffinität Wind bekommen. Sie kam auf mich zu mit dem Vorschlag, einen Fussballtalk zu moderieren. Für mich war das eine grosse Chance, denn der Sport gibt mehr her als nur die Live-Berichterstattung. Mich interessiert es, in die Tiefe zu gehen und Hintergründe beleuchten zu können.

Wie sieht das Konzept aus?

Der Fussballtalk «Heimspiel» ist eine wöchentliche Livesendung am Sonntag nach den Spielen auf dem Free-TV-Sender Teleclub Zoom. Rolf Fringer ist als Experte immer mit dabei. Dazu kommen drei weitere Gäste. Jede Sendung widmet sich einem grossen Hauptthema und wir diskutieren über Hintergründe, Phänomene und die Menschen, die hinter den Sportresultaten stecken.

Zusätzlich moderieren Sie auch noch den Eishockeytalk «Boxplay».

Boxplay wird alle zwei Wochen am Donnerstag ausgestrahlt mit zwei Gästen und einem Experten. Im «Boxplay»-Expertenpool sind Hockeygrössen wie Arno Del Curto, Simon Schenk, Martin Plüss, Victor Stancescu, Peter Lüthi. Es geht immer nur um ein Thema, beispielsweise das Tessiner Derby, Schweizer Trainer oder die Ausgeglichenheit der National League usw.

In der NLB starten die Playoffs. Wie sehen Sie die Perspektiven des EHC Visp?

Die neue Halle ist sicherlich sehr wichtig für den Verein. Ich glaube aber, das sportliche und wirtschaftliche Einzugsgebiet im Oberwallis ist zu klein für NLA-Hockey. Deshalb: lieber ein guter NLB-Club sein, Erfolge feiern und Zuschauer glücklich machen, als zum Kanonenfutter in der NLA werden.

Und wie beurteilen Sie die Situation beim FC Sitten?

Für Christian Constantin ist der Fussball ein Wirtschaftsmodell. Getrieben von seiner Leidenschaft investiert er sehr viel in den Verein, will mit dem Fussball aber auch Geld verdienen. Deshalb holt er jedes Jahr junge Spieler aus Afrika oder Südamerika und hofft, sie mit Gewinn weiterzuverkaufen. Nachhaltigen Erfolg wird er damit nicht haben. Kontinuität gehört bekanntlich nicht zu den Kernkompetenzen von CC. Sitten wird so weiterhin ein guter Cup-Club sein, wo es gilt, am Tag x die Maximalleistung abzurufen. Mit diesem Konzept kann Sitten aber nie um die Meisterschaft mitspielen, wo kontinuierlich über eine längere Zeit etwas aufgebaut werden muss und während einer ganzen Saison konstant gute Leistungen gefordert sind.

Neben dem Sporttalk haben Sie im letzten August auch einen 25 Minuten dauernden Dokfilm über Nico Hischier gemacht. Wie kam es dazu?



Ich kenne die Familie Hischier sehr gut. Nico hat als Nummer 1 NHL Draft Schweizer Sportgeschichte geschrieben und ist durch seinen sportlichen Erfolg ein junger Mensch von starkem öffentlichen Interesse, aber man wusste wenig über den Menschen Nico Hischier. Privat scheut er das Rampenlicht, und dies reizte mich, im Rahmen eines Dokfilms, sich seiner Persönlichkeit anzunähern. Schauplatz meines Films ist die Massaschlucht. Nico ist ja wenige Hundert Meter Luftlinie davon entfernt, oberhalb von Naters, aufgewachsen. Mir war es sehr wichtig, dass er sich bei diesem Unterfangen wohlfühlte.

Und was ist Nico privat für ein Mensch?

Nico spielt sich sportlich ins Zentrum, weil er aussergewöhnlich gut ist. Er ist aber nicht der klassische Superstar, der gerne alle Aufmerksamkeit auf sich vereint. Als Mensch ist es ihm eher unangenehm, wenn er im Mittelpunkt steht. Er ist sehr zurückhaltend, aber auch unheimlich fokussiert: Nico hat schon jetzt in seinen jungen Jahren die Gabe, alles auszublenden, was im weitesten Sinne einen negativen Einfluss auf seine Karriere haben könnte. Bei ihm besteht nicht die Gefahr, dass er abhebt.

Ihr Vater war ein bekannter Eishockeyspieler, wie sah es mit den eigenen sportlichen Ambitionen aus?

Ich spielte selber Eishockey und besonders Fussball. Nach einem Kreuzbandriss waren meine Ambitionen allerdings begraben und ich musste mich auf eine Berufsausbildung konzentrieren. So absolvierte ich das Lehrerseminar in Zug.

Andere berühmte Komiker wie Marco Rima, das Kabarettduo Divertimento oder Christof

Wolfisberg (ohne Rolf) haben ebenfalls diese Schule in Zug besucht. Haben Sie dort den Weg auf die Bühne gefunden?

Die Schauspielerei hatte ich schon immer in mir, allerdings war mir während meiner Jugend der Sport im Weg. Das Lehrerseminar war ein Nährboden für Gleichgesinnte, ein Tummelfeld für musische Experimente. Ein Mikrokosmos, wo man sehr viel ausprobieren konnte. Ein Lehrer ist in gewissem Sinn ja auch ein Showmaster. Sein Ziel ist es, Stoff zu vermitteln, der bei den Kindern hängen bleibt. Heute gibt es die Institution Lehrerseminar leider nicht mehr. Dieser Berufsweg fiel der Verakademisierung zum Opfer – schade! Die pädagogische Fachhochschule Zug hat meines Wissens noch keine Comedians hervorgebracht.

«Ich arbeite zurzeit an einem neuen Bühnenprojekt»

Haben Sie keine Probleme, zwischen den beiden Welten Sport und Comedy hin und her zu switchen?

Die Welten ergänzen sich sehr gut. Es ist hilfreich, dass ich zwei komplett unterschiedliche Welten bedienen darf. Dies fordert mich, ist sehr abwechslungsreich und macht mein Arbeitsalltag unheimlich spannend. Ich fühle mich in beiden Welten zu Hause. ■

Frank O. Salzgeber

Nachgehakt

Ich werde eines Tages wieder mit René Rindlisbacher auf der Bühne stehen.

Joker

Ich wäre gern Profisportler geworden.

Ja

Mein Herz schlägt mehr für den Sport als für Comedy/Schauspiel.

Nein

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.



**Garage-
Carrosserie
Wyssen AG**

3983 Filet-Mörel
Telefon 027 927 19 27
Email: info@garagewyssen.ch



Zweigstelle Naters
**Garage FURKA
Wyssen AG**

3904 Naters
Telefon 027 923 11 74
Email: info@garagefurka.ch



Tankstelle Gliserallee GmbH

Gliserallee 135
Postfach 304
3902 Brig-Glis

Tel. 027 923 27 21
info@shelltony.ch



Martin und Sandra Philipona-Wyder

HERZLICHEN DANK FÜR DEINE TREUE avec Brig-Glis

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für die Treue im vergangenen Jahr. Als kleines Dankeschön erhältst du am 23.02.2019 zwischen 8.00 - 11.00 Uhr einen gratis Kaffee*. Schneide dazu einfach diese Anzeige aus und komme vorbei.

Deine Tamoil Service Station mit avec Brig-Glis

* Gültig für alle Kaffeegrößen und Sorten. Nur gültig in der Tamoil-Service Station Brig-Glis. Pro Kunde einmalig einlösbar. Solange Vorrat.



Tamoil Service Station mit avec Brig-Glis
Bielstrasse 2, 3902 Brig-Glis (beim Bildackerkreisel in Glis)



Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 5.15 - 21.30, Samstag und Sonntag 6.00 - 21.30




— ANNA'S SHOP —

Kantonsstrasse 7
3930 Visp
Tel. 027 948 18 13

Tankstelle Rätsel

- 1) Wie heisst die Tankstelle von Martin und Sandra Filipona-Wyder?
- 2) Welcher Shop befindet sich an der Kantonsstrasse 7 in Visp?
- 3) Welche Automarke besitzt die Garage-Carrosserie Wyssen AG?
- 4) An welcher Tamoil-Service-Station erhalten Sie als Dankeschön für Ihre Treue am 23. Februar 2019 zwischen 8.00 bis 11.00 Uhr einen Gratis-Kaffee?

en-

Wettbewerb

Zu gewinnen gibts:

**Gutschein im Wert von Fr. 20.-
einzulösen bei Anna's Shop
in Visp**

Senden Sie das richtige Lösungswort an:
RZ Oberwallis, Stichwort «Rätsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp
oder per E-Mail an inserate@mengisgruppe.ch

Einsendeschluss: 25. Februar 2019
(Absender nicht vergessen)

Viel Glück!

A crossword puzzle grid is overlaid on the background image. The grid consists of white squares for letters and grey/black squares for empty space. Numbers are placed in the top-left corners of the starting squares for each word:

- 1: 1 square (vertical)
- 2: 6 squares (vertical)
- 3: 5 squares (horizontal)
- 4: 6 squares (horizontal)
- 5: 1 square (vertical)
- 6: 6 squares (horizontal)

At the bottom of the grid, there is a row of six grey boxes containing the numbers 1, 2, 3, 4, 5, and 6, which correspond to the horizontal words 3, 4, and 6.



Photo by Mahkeo on Unsplash

Fasnachts-Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Entenbrust» wurde der folgende Gewinner gezogen:

Gerhard Schmid, Naters

Gutschein Restaurant Gliserallee im Wert von Fr. 50.-

Wir gratulieren!



Bitsch



Zentral und steuergünstig wohnen

- 3½ Zi-Dachwohnung - Wohnfläche: 93m²
- An zentraler Lage innerhalb der Gemeinde Bitsch
- Mit Kellerabteil / Einzelgarage

Verkaufspreis: CHF 340'000.-

Markus Furrer RE/MAX Oberwallis
T +41 79 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Naters



Im Grünen und doch zentrumsnah

- Innerhalb von wenigen Minuten beim Bahnhof Brig
- zentrale Lage - Nähe von Schwimmbad und Schule
- Kellerabteil / Balkon
- Zusätzlich Einzelgarage

Verkaufspreis: CHF 390'000.-

Trudy Leiggner RE/MAX Oberwallis
T +41 79 221 04 11
trudy.leiggner@remax.ch



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

DIE NEUEN SUZUKI PIZ SULAI® 4 x 4 SONDERMODELLE

NEW SUZUKI SX4 S-CROSS PIZ SULAI® 4 x 4

BEREITS FÜR Fr. 27 490.- ODER AB Fr. 207.-/MONAT

BOOSTERJET

NEW SUZUKI SWIFT PIZ SULAI® 4 x 4

BEREITS FÜR Fr. 20 490.- ODER AB Fr. 138.-/MONAT

(HYBRID)

NEW SUZUKI IGNIS PIZ SULAI® 4 x 4

BEREITS FÜR Fr. 19 490.- ODER AB Fr. 123.-/MONAT



ALLGRIP4x4

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® 4 x 4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 27 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 141 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 33 g/km; New Suzuki Swift PIZ SULAI® 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 20 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emissionen: 112 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 26 g/km; New Suzuki Ignis PIZ SULAI® 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 19 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 118 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki SX4 S-CROSS PIZ SULAI® Top 4 x 4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 31 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 141 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 33 g/km. New Suzuki Swift PIZ SULAI® Top Hybrid 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 23 190.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.4l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emissionen: 101 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23 g/km. New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Top 4 x 4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 21 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 118 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 137 g/km.



Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

Piz Sulai
Preisvorteile bis:
Fr. 2 100.-
Limitierte Sonderserie,
nur solange Vorrat

Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch

Garage - Carrosserie

Wyszen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



AUTOMOBILE
FRANZEN

3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage
3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

«Abschalten und geniessen ist mein Reisemotto»

Oberwallis Im vergangenen Jahr erlebte Daniela Baumgarten mit Ruffiner Reisen einen unvergesslichen Ausflug in die Bodenseeregion.

«Abschalten und geniessen ist mein Reisemotto», sagt Daniela Baumgarten aus Eischoll. Die 68-Jährige schätzt es sehr, dass sie nichts selbst organisieren muss. Alles wird ihr von Ruffiner Reisen abgenommen. Das beginnt schon mit dem Start. «Ich kann mit der Seilbahn hinunter nach Raron fahren und dort bequem in den Bus einsteigen», erzählt sie. Mit dem komfortablen Reisebus geht es dann Richtung Schaffhausen. Ein erstes Highlight wartet in Neuhausen. Der Rheinfall zählt mit einer Breite von 150 Metern und einer Höhe von 23 Metern zu den drei grössten Wasserfällen Europas. Je nach Jahreszeit fliessen zwischen 250 000 und 600 000 Liter Wasser pro Sekunde den Rheinfall hinunter. «Ein eindrückliches Naturschauspiel», sagt Baumgarten, auch wenn es im vergangenen Jahr wegen des trockenen Sommers weniger Wasser hatte als üblich. Mit dem Schiff fährt die Reisegruppe dann flussaufwärts nach Stein am Rhein, wo ein gutes Mittelklassehotel bezogen wird. «Nach dem Nachtessen empfehle ich einen Abendspaziergang durch die mittelalterliche Kleinstadt mit ihren historischen Gassen, Fresken und bemalten Häusern», sagt Baumgarten.



Daniela Baumgarten auf der Blumeninsel Mainau. Bild oben: der Rheinfall.

Foto zvg



Insel Mainau.

Foto Insel Mainau/ Peter Allgaier

Besuch auf der Blumeninsel

Die Bodenseeregion gefällt der Eischlerin sehr gut: «Ich war vor 30 Jahren schon einmal da und für mich war klar: Dies will ich nochmals sehen.» Auch als Alleinreisende fühlt sie sich gut aufgehoben: «Ich lerne neue Leute kennen. Bei einem Problem hilft man mir sofort weiter.» Sie fühlte sich bestens betreut: «Chauffeur Urs hat uns während der Reise mit vielen wertvollen Tipps versorgt.» Von Stein am Rhein geht es den Untersee entlang zur Insel Mainau. Wegen

ihrer reichen Vegetation wird die Mainau auch als «Blumeninsel im Bodensee» bezeichnet. Durch das milde Bodenseeklima wachsen im Schlosspark sogar Palmen und weitere mediterrane Pflanzen. Besonders in Erinnerung bleibt Baumgarten das Schmetterlingshaus. Auf 1000 Quadratmetern können exotische Falter aus Afrika, Asien sowie Mittel- und Südamerika entdeckt werden. Nachmittags Weiterfahrt nach Konstanz und mit der Fähre rüber nach Meersburg. Dem deutschen Bodensee-Ufer entlang führt die Reise wei-

ter zur Insel Lindau, wo übernachtet wird. Am letzten Tag beginnt die Rückreise in die Schweiz. In der Nähe von Sargans wird das ehemalige Erzbergwerk Gonzen besichtigt. Einige der Reisenden, darunter auch Baumgarten, waren zu müde für eine Besichtigung. «Für uns hat Chauffeur Urs spontan ein Alternativprogramm zusammengestellt, das uns ins Landquart Fashion Outlet führte. In diesem Shoppingdorf findet man über 160 Designermarken zu Vorzugspreisen. Nach dem Mittagessen in Sargans führt der Heimweg über den Furkapass zurück ins Wallis. «Ich würde diese Reise jederzeit wieder machen», zieht Daniela Baumgarten eine positive Schlussbilanz, «am liebsten mit Chauffeur Urs.» ■

rz

Anzeige



BLUMENINSEL MAINAU



Preis pro Person
im Doppelzimmer

CHF 765.-

Einzelzimmerzuschlag
CHF 120.-

10. – 12. MAI 2019

UNSERE LEISTUNGEN

ENTDECKEN SIE
ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF
www.ruffiner.ch

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reisebus
- ✓ Kaffee und Gipfeli am ersten Tag
- ✓ 2 Mittagessen (Neuhausen und Sargans)
- ✓ 2 Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels in Stein am Rhein und Insel Lindau
- ✓ Mit Halbpension
- ✓ Schifffahrt Schaffhausen – Stein am Rhein
- ✓ Eintrittspreis Blumeninsel Mainau
- ✓ Fährüberfahrt Konstanz – Meersburg
- ✓ Führung durch das Erzbergwerk Gonzen

«Ich hoffe, wir sehen auf dem Visper Eis bald Wikinger»

Visp Der EHC misst sich in den Playoffs mit Olten. EHC-Visp-CEO Sébastien Pico spricht über die Hoffnungen und den Wunsch, Wikinger auf Eis zu sehen.

Sébastien Pico, der EHC Visp holte in 44 Spielen 79 Punkte und beendet die reguläre Saison auf dem sechsten Rang. Wie fällt Ihre Bilanz aus?

Entscheidend für uns ist, dass die Art und Weise, wie die Mannschaft aufgetreten ist, gestimmt hat. Wir haben mehrere gute Heimspiele gesehen und konnten dort auch meist feststellen, dass wir der Favoritenrolle gerecht geworden sind. Das ist positiv.

Wo lagen die Herausforderungen?

Das waren die Verletzungen in der zweiten Saisonhälfte. Diese haben uns vor einige Herausforderungen gestellt.

Morgen Freitag startet die Playoff-Viertelfinalserie gegen Olten. Visp verpasste in den vergangenen Jahren die Halbfinal-Quali. Warum klappt es heuer?

Wir haben während der regulären Saison bewiesen, dass wir mit den besten Teams mithalten können, deshalb glaube ich daran auch während den Playoffs. Es gilt, die Reife aus der Quali nun abzurufen, wenns richtig ernst wird.

Was erhoffen Sie sich vom Duell gegen Olten?

Wir haben während der Saison bewiesen, wie gut wir zu Hause spielen können. Gelingt uns dies auch

in den Playoffs, braucht es auswärts bloss einen Sieg. Das ist realistisch.

Viele Eishockey-Spieler rasieren sich während den Playoffs nicht. Auch Sie machten bei solchen Ak-

tionen bereits mit. Wie lange werden die Bärte in diesem Jahr? (lacht) Ich hoffe, so lange wie möglich und darauf, dass wir im Frühling auf dem Visper Eis einige Wikinger sehen können. ■ **Simon Kalbermatten**



Zuversicht vor dem Playoff-Start. EHC-CEO Sébastien Pico.

Nachwuchs-Elite trifft sich in Brig

Brig-Glis Am Wochenende messen sich die U12- und U13-Fussballteams aus dem Oberwallis mit nationalen Grössen an einem Hallenturnier in Brig. Mittendrin: der ehemalige Bundesliga-Trainer Martin Schmidt.

Die Basis, um die besten Oberwalliser Fussballtalente zu fördern, ist vor einigen Jahren gelegt worden. Mittlerweile hat sich die Struktur etabliert. Während in den Regionen Brig/Naters und Visp/Leuk je ein Team in der U12 und U13 besteht, stellt das Oberwallis ein Team auf Stufe U14. Matthias Fux, Leiter von Footecco Oberwallis,

sagt dazu: «Wir blicken auf eine positive Entwicklung zurück, die Qualität in der Betreuung der Spieler hat sich über all die Jahre ständig gesteigert.» Am Wochenende messen sich die besten Oberwalliser Fussballspieler dieser Altersklasse mit nationalen Kalibern. «Das Turnier wird losgelöst von Footecco Oberwallis organi-

siert», sagt Fux. Dahinter steckt der Verein Fussballnachwuchs Oberwallis (VFNO) um Präsident Arnold Cicognini, der selbst seit mehreren Jahren Footecco-Trainer ist.

Mit Adrian Arnold und Martin Schmidt

«Es freut uns sehr, dass wir uns mit Nachwuchsmannschaften wie YB, Basel oder Thun messen dürfen», sagt Cicognini und erklärt, dass sich ein Spieler gegen potenziell stärkere Gegner individuell weiterentwickeln könne und dadurch auch das Team als Kollektiv wertvolle Erfahrungen gewinne. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. In den Anfängen von Footecco Oberwallis testete eine Briger U12-Mannschaft einmal gegen Thun, wobei eine zweistellige Niederlage resultierte. Cicognini erinnert sich: «Damals wollte anschliessend kaum mehr jemand gegen uns Testspiele bestreiten, weil wir nicht konkurrenzfähig waren.» Ganz anders ist die Situation heute: «Die Oberwalliser Footecco-Teams haben bereits oft bewiesen, dass sie mit den Besten ihres Alters mithalten können.» Am Hallenmasters dabei sind auch der ehemalige SRF-Korrespondent Adrian Arnold und Martin Schmidt. Letzterer verteilt anschliessend noch Autogramme. ■ **ks**



Die U13 aus Brig-Naters mit Trainer Arnold Cicognini.



Fernando Heynen und der EHC Visp: Playoff-Start gegen den EHC Olten.

Heynen will mit dem EHC Visp in die Playoff-Halbfinals

Visp Härter. Intensiver. Leidenschaftlicher. Playoffs sind anders als Meisterschaftsspiele. Details entscheiden oft über Sieg und Niederlage. Das weiss EHC-Visp-Verteidiger Fernando Heynen.

«Wer mehr Herzblut in die Serie bringt, gewinnt sie und qualifiziert sich für die Playoff-Halbfinals», sagt Fernando Heynen, langjähriger Verteidiger im EHC Visp. Morgen Freitag gilt es ernst. Die Visper Löwen messen sich mit den Oltner Mäusen. Ein Duell, das die Oberwalliser in der regulären Saison für sich entscheiden konnten. Bei vier Spielen gab es vier Siege für Rot-Weiss. Von zwölf möglichen Punkten gehen deren zehn auf das Visper Konto. Ist demnach alles klar für morgen? Nein. Playoffs sind anders. Sie schreiben ihre eigenen Geschichten. Im EHC Visp weiss man das.

Die letzten Playoffs in der Litternahalle

In den Jahren 2011 und 2014 startet der EHC Visp vom sechsten Platz in die Playoffs. Als Aussenseiter. Als Spielverderber für andere Teams. Was anschliessend geschieht, gehört seither zur Walliser Sportgeschichte. Visp feiert den Schweizer

Meistertitel. Unter anderem gelingt dieser Coup in der Vergangenheit gegen die damaligen Aufstiegsfavoriten Lausanne und Langnau. EHC-Visp-Abwehrhüne Fernando Heynen erinnert sich daran und sagt: «Demnach ist es für uns ein

«Ich erwarte eine körperbetonte und intensive Serie»

Fernando Heynen

gutes Omen, dass wir von Platz sechs aus in die Playoffs starten können.» Natürlich hätte Visp auch den vierten Platz genommen und wäre mit einem Heimspiel in die wichtigste Phase der Saison gestartet. Doch dafür hat man (zu) oft unnötig Punkte abgegeben. «Es gab einige Spiele, in denen wir zu Beginn den Tritt nicht richtig fanden, in diesen haben wir eine bessere Klassierung verspielt», so Heynen. Hinzu kommt, dass die Visper seit der zweiten Saisonhälfte mit Verletzungssorgen kämpfen müssen. Dies hat in der Endabrechnung wohl auch dazu geführt, dass die Löwen die Playoffs nicht mit einem Heimspiel in der Litternahalle starten dürfen. Es

sind die letzten Playoffs in der altherwürdigen Eishalle. Im Herbst zieht der EHC in die Lonza Arena ein. Heynen sagt dazu: «Wir wollen einen tollen Abschluss in der alten Halle machen und hoffen dabei, dass uns das Publikum entsprechend unterstützt, denn zusammen können wir viel erreichen.»

Gutes Gefühl dank der Direktbegegnung

Obwohl Visp gegen Olten in der regulären Saison sämtliche Spiele gewinnt, erwarten die Oberwalliser eine ausgeglichene Serie. Sowohl bei den beiden Heimsiegen (4:3 und 3:2) wie auch bei den Auswärtssiegen (5:4 und 5:3) schiessen die Visper je einmal das Game-winning-Goal in der Verlängerung. Heynen und der EHC Visp wissen, dass diese Statistik in den Playoffs nicht mehr zählt. Trotzdem sagt er, dass die vier Siege während der Saison dem Team ein gutes Gefühl gaben. Und andersrum: «Olten weiss bereits jetzt, dass es äusserst schwierig wird, gegen uns zu gewinnen.» Das Team mit der Maus auf dem Shirt ist in der Liga längst keine graue Maus mehr. Olten gehört zu den Spitzenteams der Swiss League. Was erwartet den EHC Visp in Solothurn? «Es wird morgen eine intensive und körperbetonte Serie vor vielen Zuschauern geben», vermutet Heynen. ■

Simon Kalbermatten



mit pflegeleichten Gläsern

Das Komplettangebot.

Modische Brillenfassung + Gläser
Fern- oder Nahbrille: CHF 195.–

Modische Brillenfassung + Gläser
Gleitsichtbrille: CHF 495.–

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik** 20 JAHRE

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

Sozialversicherungs- spezialist werden?

Wir bilden Sie aus!

Kursstart: 25. Mai 2019

Sozialversicherungsfachfrau / Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis

Arbeiten Sie im Sozialversicherungsbereich?

Wir bereiten Sie gezielt auf die eidgenössische Berufsprüfung vor. Je nach Anmeldezahlen aus dem Wallis findet ein Teil des Unterrichts im Wallis (Visp) und ein Teil in Thun statt.

Weitere Informationen:
Alain Portmann, alain.portmann@wksbern.ch

wksbern.ch/FAsoz

Kooperationspartner  **WKS** KV-Bildung

41. RISOTTOFEST IN GONDO

Samstag, 23. Februar 2019
ab 11.00 Uhr in der Turnhalle mit Guggenmusiken
ca. 20.00 – 22.00 Uhr Raclette mit Simplerkäse in der Turnhalle

Fasnachtsball ab 20.00 Uhr

**Ab 15.00 Uhr spielt für Sie die Liveband:
Die Rosenprinzen**



Gratis: Zivilschutzanlage offen!
Schlafsack mitbringen.

RUFBUS Simplon-Dorf ↔ Gondo ↔ Iselle
ab 11.00 Uhr (Telefon 078 754 36 32)

Spezialangebot von PostAuto
Retour fahren – einfach bezahlen!
Erwachsene Fr. 23.– / mit Halbtax Fr. 11.50
Brig ab: 07.18, 09.18 und 11.35 Uhr
Gondo ab: 14.17, 15.17 und 18.02 Uhr
Anschlüsse auf alle Züge in Iselle bis 23.16 Uhr. (im Autozug kann man bei der BLS ohne Auto nicht mehr zurückfahren).

Mit bester Empfehlung:
Verein Risottofest Gondo

PostAuto

Neuer Renault KADJAR

SUV by Renault



Jetzt bei uns entdecken!

Renault Oberwallis
Raron: Garage Elite AG Walker Helmut, Kantonsstrasse 46
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse 18

Brig-Glis: Garage Olympia Imhof Edi GmbH, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Ruppen GmbH
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

 **RENAULT**
Passion for life

Gefangen im Restaurant Gliserallee

Glis Ab sofort und während der ganzen Fasnachtszeit steht im Restaurant Gliserallee alles unter dem Motto «Flüchten Sie aus dem Alltag und besuchen Sie Alcatraz».

Geniessen Sie eine der leckeren Fasnachtsspezialitäten oder eine Pizza im Ambiente von Alcatraz. Das Restaurant ist mit viel Liebe zum Detail dekoriert. Natürlich bietet das «Gliserallee» auch während der Fasnachtszeit drei verschiedene Mittagsmenüs zur Auswahl an, die für nur 17 Franken erhältlich sind. Jeden Morgen ab 8.00 Uhr begrüsst Sie das Team des Restaurants Gliserallee. Ausserdem stehen zahlreiche Parkplätze rund um das Restaurant zur Verfügung.

Aber nicht nur fasnächtliches Ambiente finden Sie im «Gliserallee», auch ein Auftritt der Fasnachtsgruppe «Üfheeru» sorgt für gute Laune und Lacher. Die Gruppe «Üfheeru» ist am Mittwoch, 27. Februar, um circa 22.45 Uhr im «Gliserallee» zu sehen und zu hören. Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns.

Im Restaurant Gliserallee sind alle herzlich willkommen. Giuseppe Catona und sein Team freuen sich, Sie im Alcatraz begrünnen zu dürfen. ■

Tel. 027 923 11 95

www.gliserallee.ch



– Rindstatar – Spareribs
– Kutteln – Cordon bleu
und andere feine Fasnachts-Spezialitäten

Mittwoch, 27. Februar,
um 22.45 Uhr mit Üfheeru

Gliserallee 130, 3902 Glis · www.gliserallee.ch · 027 923 11 95

Mondkalender

- 21 Donnerstag** 🌙 ab 15.18 🌙
Dauerwelle legen, Ableger oder Stecklinge setzen, Wurzeltag

- 22 Freitag** 🌙
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 23 Samstag** 🌙 ab 16.57 🌙
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag

- 24 Sonntag** 🌙
Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Blatttag

- 25 Montag** 🌙 ab 22.21 🌙
Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Blatttag

- 26 Dienstag** 🌙
Verreisen, Fruchttag

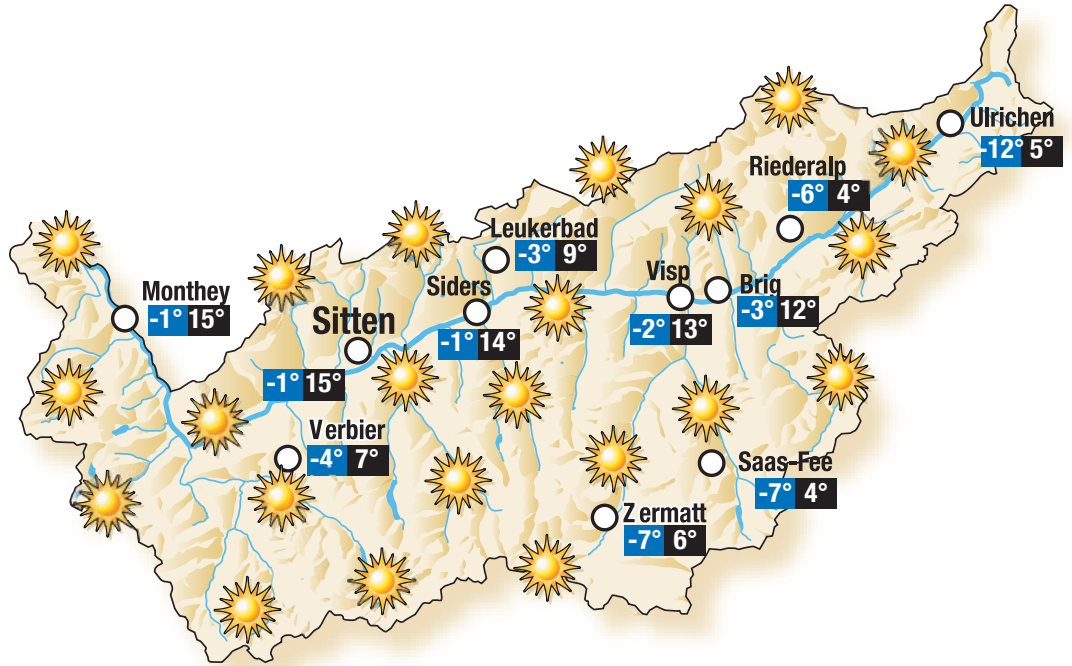
- 27 Mittwoch** 🌙
Verreisen, Fruchttag

- Neumond 06.03.
- zunehmender Mond 14.03.
- Vollmond 21.03.
- abnehmender Mond 26.02.

Wetter

Sonnig und tagsüber sehr mild

Der heutige Donnerstag bringt viel Sonnenschein. Tagsüber weht ein schwacher Talwind, in der Höhe hat es wenig Wind aus nördlicher Richtung. Die Temperaturen erreichen nach morgendlichem Frost im Rhonetal tagsüber milde 12 bis 15 Grad. Der Freitag gestaltet sich schliesslich ähnlich mit Sonne pur bei wolkenlosem Himmel. Höchstwerte von ungefähr 15 Grad werden erreicht. Zum Wochenende hin steigen die Temperaturen dann nochmals an und bringen dem Wallis frühlinghafte 16 bis 17 Grad.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
0° 15° -6° 9°	1° 16° -6° 11°	1° 17° -5° 12°	2° 17° -4° 13°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

6			3	8		9	5	
8			4	9	7			
1		4				3	7	
		7	6	1	5			2
		6	9	7				3
	8	1				5		7
2	3	9					8	
	1		8	2	6			9
	6				9	7	2	5

5	9	7	2	5				
6	4	3	9	6	2	8	5	7
8	1	6	8	4	5	7	3	2
7	6	7	3	5	4	2	8	9
3	4	1	8	7	9	6	2	5
2	8	9	2	1	5	8	7	3
8	7	8	2	3	7	8	1	9
1	6	2	1	9	7	4	3	5
9	5	4	1	8	3	2	7	6

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel Gewinnerin Nr. 6: Hanny Margelisch, Riederalp

Fecht- waffe	Schweiz. Maler, † 1961	▼	Kanton der Schweiz	balkon- artiger Vorbau	▼	seidiger Baum- woll- stoff	▼	,heilig' in portug. Städte- namen	mongo- lisches Reiter- volk	7	Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) †
▶	▼					syrischer Staats- mann (†, Hafiz)	▶	▼			▼
▶				Kugel- spiel, Bowling		Schweiz. Schrift- steller	▶			1	
mund- artlich: Ameise			Schoko- laden- grund- stoff	▶					Teil des Stillen Ozeans		Autokz. Kanton Grau- bünden
▶				5		ein Enten- vogel		schweiz. Sende- anstalt (Abk.)	▶		▼
an- führen, führen		3	Nage- tiere		Schiffs- belader	▶					
Kanton in der Zentral- schweiz	Boot ohne Mast	Fremd- wortteil: lang, mächtig	▶		4		ostasia- tisches Laub- holz	▶			Chef
▶	▼		2				6	Ort im Banat (Rumä- nien)		deutsche Vorsilbe: schnell	▼
▶				livländ. Längen- mass			Ort im Malcan- tone TI	▶			
schnell fahren	Ausruf der Überra- schung			Teil des Mittel- meers		8					
alt- Bundes- rat (Vorn.)	▶						Ort westl. Sargans (SG)	▶			
noch bevor	▶			1	2	3	4	5	6	7	8



Ashanti
Deko & Geschenke
Rhodesandstrasse 11 3900 Brig

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 25. Februar 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 6, 2019

	A	E								
P	A	T	Z	E	N	A	B	G	A	S
G	E	O	D		B	L	A	T	T	
E	S		M	E	S	S	E	R	L	I
I	N	S	P	E		S	O	U	A	E
D	I	E	L	E		L	E	N	G	
V	A	N	T		B	U	E	N	T	
			K	A	P	U	T	D	G	
E	S	A	U		B		H	U	L	A
W	N		S	I	L	E	N	E	N	
D	I	K	T	A	T		D	I	G	I
G	O	I								

KONTRABASS

Anzeige

En süberi Sach, es Zuber Solardach



Ihr Dach kann mehr als Sie denken:

- Subventionsberechtigt
- Saubere Energie selber herstellen
- Deckmaterial bei Dachsanierung
- Umweltgerechtes Denken



Bielstrasse 26, CH – 3902 Brig-Glis
info@zuberbrag.ch

Tel. 027 923 26 25
Fax 027 924 10 88

www.zuberbrag.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



**Ab sofort vermieten wir in SAAS-FEE unser
heimeliges und rustikales «Restaurant
Alphitta» gelegen im «Alpendoerfli Wildi»
www.alpendoerfli.ch 027 957 10 50
Es würde uns freuen, von Ihnen zu hören!**

studer söhne

Elektro AG

**Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung**

- Elektroinstallateur/in EFZ

Sind Sie einsatzfreudig, zuverlässig, teamfähig, kundenfreundlich,
flexibel, verfügen über entsprechende Branchenerfahrung und suchen
eine neue Herausforderung? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir bieten eine Dauerstelle mit gutem Salär, fortschrittliche
Sozialleistungen sowie interessante, abwechslungsreiche Arbeit in
einem jungen Team.

Interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung zu.

Deine Zukunft ist elektrisierend!

Studer Söhne Elektro AG

Marco Studer
Pomonastrasse 6
3930 Visp

027 948 13 13
marco.studer@studer-soehne.ch
www.studer-soehne.ch
https://www.facebook.com/studersoehne/

BRIG GLIS

**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

Zu vermieten

6½-Zimmer-Wohnung

**Altbauwohnung im Fernanda-von-Stockalper-Haus
in der Briger Burgschaft**

- Attraktive Patrizierwohnung im 2. Obergeschoss
(kein Lift vorhanden)
- Sehr guter Zustand
- 180 m² Fläche
- Grosser Hofgarten zur Mitbenutzung
- Keller / Abstellraum / Estrichanteil
- Autoabstellplatz im Parkhaus Altstadt
(im Mietzins enthalten)

Mietzins: Fr. 1625.– / Monat

Nebenkosten pauschal: Fr. 275.– / Monat

Mietbeginn: Ab sofort oder nach Vereinbarung

Interessenten melden sich bitte bei:

Hans-Ruedi Walther, Liegenschaften

Tel. 027 922 42 24, hans-ruedi.walther@brig-glis.ch

brigimmobilien.ch

Inserieren sie Ihre Immobilie kostenlos bei uns.

Infos unter:

info@brigimmobilien.ch

079 425 75 93



WALLIS • SCHWEIZ

visp gemeinde

Infolge beruflicher Veränderung der jetzigen Stelleninhaberin sucht die **Abteilung La
Poste / Ortsmarketing** per 1. April 2019 oder nach Vereinbarung eine organisations-
starke und flexible Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in (40 – 50%)

Ihre Hauptaufgaben:

- Verantwortlich für die Buchhaltung des KK La Poste
- Verantwortlich für das Theater-Reservationssystem VIBUS
- Verantwortlich für den Pürumärt (Organisation, Unterhaltung, Werbung)
- Kundenberatung (Schalter, Telefon, Online)
- Allgemeine administrative Tätigkeiten

Wir erwarten

- Diplom einer Handelsmittelschule, Fähigkeitsausweis als kaufmännische/r Angestellte/r
oder gleichwertiger Berufsweg
- Erfahrung im Bereich der Buchhaltung
- Erfahrung im Projekt- und Eventmanagement
- Kenntnisse im Online- und Social Media-Bereich
- Selbstständige wie teamorientierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (Abendkassen-Einsätze)

Wir bieten

- Spannendes, interessantes sowie vielseitiges und verantwortungsvolles Arbeitsumfeld
im Kultur- und Eventbereich
- Teamorientierte und offene Unternehmenskultur
- Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Gemeinde Visp

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Personalchef Thomas Anthamatten
(027 948 99 00 / anthamatten@visp.ch) und KK La Poste-Direktor Edi Sterren
(027 948 33 60 / sterren@visp.ch).

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie mit dem Vermerk «Sachbearbeiter/in KK La
Poste» **bis am 4. März 2019** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten,
St. Martiniplatz 1, 3930 Visp.

Gemeindeverwaltung Visp

Z'ESPANER
**GUGGOMÜSIG
TRÄFFO**

VISP

SONNTAG,
24. FEBRUAR
2019

AB 13 30 UHR
UMZUG UND KINDERUMZUG DURCH DIE
BAHNHOFSTRASSE

GUGGENMUSIKKONZERTE AUF DEN BÜHNEN
KAUFPLATZ - LA POSTE PLATZ - OBERE &
UNTERE BAHNHOFSTRASSE

BIS 22 00 UHR
MUSIK UND BARBETRIEB - VERPFLEGUNG
DURCH
RUNDER FOODTRUCK

WWW.VESPIANER.CH



33. Guggenmusiktreffen der Vespianer

Visp Am kommenden Sonntag, 24. Februar 2019, lädt die Guggenmusik Vespianer wieder zum grossen Guggenmusiktreffen ins Lonzastädtchen ein. Los geht es um 13.30 Uhr mit dem Umzug vom Bahnhof in Richtung Kaufplatz. Dort ist dann bis 22.00 Uhr Party angesagt. Auch zur 33. Ausgabe des traditionellen Fasnachtsanlasses in Visp werden wieder viele Guggenmusiken und Fasnachtswagen, insgesamt haben sich 26 Formationen angemeldet, aus dem Oberwallis, aber auch aus der Deutschschweiz erwartet. Zudem ist in das Spektakel auch ein Kinderumzug integriert, dass heisst es werden auch viele farbenfrohe Kinderkostüme zu bewundern sein. Nach dem Umzug spielen die Guggenmusiken dann auf mehreren Bühnen auf, die sich beim La Poste, beim Mix, beim Restaurant Barock und auf dem Kaufplatz befinden. Hier wird es für die Fasnachtsbegeisterten auch einen Barbetrieb und die Möglichkeit geben, sich zu verpflegen. Seit über drei Jahrzehnten ist das Guggenmusiktreffen der Vespianer ein Muss für alle Freunde der närrischen Jahreszeit. ■

rz **Die Guggenmusik Vespianer.** Foto zv



Fünflibertag am Skilift Glurigen

Glurigen Der Skilift in Glurigen wartet diesen Winter mit einer besonderen Aktion auf. Am kommenden Samstag, 23. Februar 2019, kann im Goms lediglich für fünf Franken Ski gefahren werden. Wer im Besitz der Fünflibertageskarte oder eines gültigen Saisonabos, einer Zweiwochen- oder Wochenkarte ist, kann an diesen Samstagen im Gommerhof oder im Restaurant Tenne zwischen 12 und 14 Uhr für einen weiteren Fünfliber auch noch Mittag essen (Teller Spaghetti, Pommes frites oder Risotto). Zudem werden auch jeweils drei Preise verlost. ■



rz **In Glurigen kann für fünf Franken Ski gefahren werden.** Foto zv

KINO ASTORIA VISP

Do 21.02.	20.30 h	Zwingli
Fr 22.02.	20.30 h	Happy Deathday 2U
Sa 23.02.	14.00 h	The Lego Movie 2 3D
	17.00 h	Capharnaum Stadt der Hoffnung
	20.30 h	Happy Deathday 2U
So 24.02.	14.00 h	Chaos im Netz 3D
	17.00 h	Zwingli
	20.30 h	Green Book
Mo 25.02.	20.30 h	Beautiful Boy
Di 26.02.	20.30 h	Green Book
Mi 27.02.	14.00 h	The Lego Movie 2 2D
	17.30 h	Capharnaum Stadt der Hoffnung
	20.30 h	Green Book

Reservationen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 21.02.	20.30 h	Alita: Battle Angel 3D
Fr 22.02.	20.30 h	Alita: Battle Angel 3D
Sa 23.02.	14.00 h	Drachenzähnen leicht gemacht 3 3D
	17.00 h	Drachenzähnen leicht gemacht 3 3D
	20.30 h	Alita: Battle Angel 3D
So 24.02.	11.00 h	Oscar Special: Vice E/df
	14.00 h	Drachenzähnen leicht gemacht 3 3D
	17.00 h	Drachenzähnen leicht gemacht 3 3D
	20.30 h	Alita: Battle Angel 3D
Mo 25.02.	18.00 h	Oscar Special: Bohemian Rhapsody E/df
	20.30 h	Oscar Special: Vice E/df
Di 26.02.	18.00 h	Oscar Special: Bohemian Rhapsody E/df
	20.30 h	Oscar Special: The Wife E/df
Mi 26.02.	18.00 h	Oscar Special: The Wife E/df
	20.30 h	Oscar Special: Bohemian Rhapsody E/df

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Münster, 21./25./27./28. 2. 2019
20.00 Uhr, Theatersaal Rottä
Theater «Ein Joghurt für zwei»
Gondo, 23. 2. 2019, ab 11.00 Uhr
Turnhalle, 41. Risottofest
Münster, 4./6./7./11./13./18./20. 3.
2019, 20.00 Uhr, Theatersaal Rottä
Theater «Ein Joghurt für zwei»

Ausgang, Feste, Kino

Naters, ab 22. 2., Natischer Fasnacht
– 50 Jahre Drachentöter
Albinen, 24. 2. 2019, 17.00 Uhr
Seminar-Hotel Rhodania, feurige
Musik aus Spanien, Gitarren-Duo
Joncol, Fides Auf der Maur,
Klarinette, mit Extrabus nach
Leukerbad um 20.00 Uhr
Visp, 24. 2., ab 13.30 Uhr
z'Vespianer Guggomüsigg-Träffo
Glis, 27. 2., ab 22.45 Uhr
Restaurant Gliserallee, «Üfheeru»

Sport, Freizeit

Steg, bis 28. 3. 2019
20.15 bis 21.45 Uhr, Rothis
Line-Dance-Anfänger-Tanzkurse
Glurigen, 23. 2.2019
Fünflibertageskarte, Skilift
Visp, ab März jeden Donnerstag,
18.30 bis 20.00 Uhr, im St. Jodern
Yoga-Kurs Indra für
Anfänger und Fortgeschrittene
Visp/Thun, Kursstart 25. 5. 2019
Sozialversicherungsfachfrau/
Sozialversicherungsfachmann
mit eidg. Fachausweis
Rosswald, 9. 3. 2019, 11.00 Uhr
Nostalgiefrauen

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

FR. 8. MÄRZ 2019, 19.30 UHR
CAVEMAN
COMEDY
EINTRITT FR. 45.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Sanpanchos-Fäscht zum Stäg



Lorena Osmani (13), Gampel, Miriam Locher (13), Ergisch, Xenia Lorenz (13), Turtmann, Rahel Fryand (13), Niedergampel, Fabienne Imboden (13), Hochtenn.



Lara Zengaffinen (13), Nicole Bregy (29), Caroline Gnesa (29), Marianne Zengaffinen (35), Jessica Zengaffinen (16), Hochtenn.



Lavinia (7), Fadrina (5), Silvana (39) und Madlaina (3) Ambord, Steg.



Nicole (39) und Vivien (7) Müller, Steg.



Silvia (49) und Marvin (7) Bader, Steg.



Janine Henzen (22), Steg, Andrea Henzen (46), Hochtenn, Kevin Henzen (23), Steg.



Manuel Jost (20), Obergesteln, Diego Martig (25), Visp, Yannik Stucki (17), Bellwald, Louis Weger (19), Münster.



Tabea Hildbrand (10), Gampel, Miriam Hildbrand (48), Gampel, Colette Sewer (6), Susten, Alexandra Mussmann (45), Steg, Leonie Hildbrand (9), Gampel.

Fotos: Alain Indermitte



Rahel Gertschen (25), Randa, Nadja Gruber (20), St. Niklaus, Noemi Bregy (18), Mund, Nadine Tscherrig (18), Randa, Alessandra Gruber (20), St. Niklaus.



Flo Forny (26), Steg, Chantal Zengaffinen (25), Natascha Moser (25) und Melanie Sarbach (26), Gampel.



Noemi Dirren (14) und Mariana Rodrigues (14), Raron.



Leandro (7) und Nino (4) Zimmermann, Visperterminen, und Flavio Mutter (4), Bitsch.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Mevludin (2½), Ilma (2,5) und Fadila (25) Camdzic, Visp.

Kinderparadies Hannigalp mit 5 Kinderparks

In den 4 Outdoor- & im Indoorspieleparadies findet man alles was Kinderherzen höher schlagen lässt.

grächen.ch 



Preis: Eine Tageskarte im Wert von Fr. 65.-

Der Preis kann bei der Mengis Druck und Verlag AG während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Allrounder für Renovationsarbeiten, 076 831 09 29

Coiffeur/Coiffeuse welche auf eigene Rechnung in bestehendem Coiffeurgeschäft, Zentrum Brig, selbstständig arbeiten möchte, 079 250 44 89

Zu mieten gesucht: **Wohnung** im Grünen (Parterre oder 1. Stock), habe zwei Katzen 079 676 65 80

Junges Paar will für 2 Wochen **Chalet-Ferien** flix@posteo.ch

Arbeit zum Putzen und Bügeln 0039 346 286 06 07

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.-, 027 946 09 00
Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Autos + Busse, 076 461 35 00

Suzuki Grand Vitara, 4 X 4, ab MFK, Fr. 7800.-, 078 606 10 48

Von privat **Toyota RAV4**, 7.2002, nur 28000 km, ab Service, MFK neu, viel Zubehör, neue Pneus auf Alufelgen, Fr. 9700.-, 079 218 17 10

Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63

Mofa Rep., An- u. Verkauf, neu - Occ., Ersatzteile, 079 273 64 24

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround),
www.musik-therry.ch
079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch
Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Live + DJ Musiker
www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40
Sicher **Bäume** fallen
079 439 54 59, holzerei.ch

Malergeschäft PL Malen und Renovieren, Visp, Balfrinstr. 8
076 389 77 63

Hotstone / Gesundheitsmassagen 077 436 12 37

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung- anerkannt, www.schmerztherapie-wallis.ch
078 60 35 775

Bau v. neuen Nussb.-Möbeln
u. Rest. älterer Möbel
078 851 45 37

Möbelschreiner: Schränke in 2 Wochen lieferbar, Renovation, Reparaturen, zu fairen Preisen, Beratung kostenlos
www.charania.ch, 079 364 41 96

Kuonen Umbau + Renovationen Planen Sie einen Umbau o. eine Renovation? 40 J. Erfahrung als Immobilienmakler u. Mitglied der CH-Treuhänder. GU-Partner für Ihren Umbau, Kü./Bad kostenlos ausreisen / entsorgen, z. B. neue Kü./Bad aus hochwertigen Materialien inkl. Apparate ab Fr. 28000.-, www.immobilien-kuonen.ch,
Fredy Kuonen, 079 416 39 49

Mithilfe **Pferdefütterung** etc.
079 479 06 75

100% **Haarentfernung**
(weisses Haar) 079 564 30 54

KundheitsPraxis Annette med. Massage/Liebscher + Bracht Schmerztherapie, Susten/Brig
079 609 32 47

1-M-Musiker für Ihr Fest / Fasnacht, 079 614 61 07
Suche altes **Mofa** 079 614 73 04

Catering Ambord Ferden,
079 743 21 38

Access-Bars®-Sitzung - **Sei einfach** - für mehr Leichtigkeit u. Freude im Leben. Bei Stress, Burnout, Blockaden, Ängsten, ADHS, Lernblockaden, Verspannungen, www.innerekraft.ch
079 748 95 47

Begleitete **Fastenwoche** in Brig vom 7. bis 15. März
www.naturita.ch, 079 789 67 26

Kristallgeheimnis Grächen
20./21.2., 10% Rabatt auf Räucherungen, Zubehör
10.00-12.30 Uhr, 14.00-19.00 Uhr
MTKine.ch Wieder gut schlafen

Steuererklärung; benötigen Sie Hilfe beim Ausfüllen? Günstig und kompetent, 077 478 81 28

TaDa:DAS Duo für Ihren Anlass, tada-music.com

www.metime-KOSMETIK.ch
in Visp West

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73
Bürchen **Dinner-Krimi** Alpenblick, 30 + 31. März, 7. + 12. April, Anmeldung erforderlich
078 772 00 98

Hundesalon Helmerhof, Gampel, 079 617 14 20

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa Haarschnitt spontan oder mit Anmeldung. **Neu** Mi- + Do-Abend mit Anmeldung bis 19.00 Uhr
079 676 04 50

Spez. **Coaching** für **Berufsu. Zukunftsängste** sowie **Vorbereitung Pension**
www.powermental.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take-away täglich 11.00- 14.00 / 17.00-23.00 Uhr
027 946 05 66 / 076 758 40 79 / Susten 027 473 17 25
Rest. Mühle tägl. **Fasnachtskarte** + 4 versch. Menüs, 027 946 12 51

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

Systema Bewegung, Atmung, Gesundheit und Selbstverteidigung. Jetzt neu in Visp jeden Mittwoch. Alexander Tremier
078 603 57 75

Ausbildung **Moderne Hexe**
Karin Zumstein, 079 336 20 21

Medialer Jahreskurs
www.innerekraft.ch
079 748 95 47

Pilates in Visp.
do-pilates-vs.com, 079 776 74 31

oase-der-ruhe.ch Leukerbad - Massage u. Kurse

Orientalischer Tanz neue Basiskurse ab März in Glis
www.tanzoase-brig.ch

www.dsji.ch Schlagzeug / Perkussion

2 x 2 Tages-Seminar: Therapeutic Energy Kinesiol, 15./16.3. + 5./6.4., Brig, www.kogese.ch

Yogakurse + Yogaferien+Weekends, www.samiya-yoga.ch



RZ

Besuchen Sie unsere Babygalerie

www.1815.ch

CARITAS Valais Wallis
PC-Konto 19-282-0

hilft im Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25000.-, Barzahlung

079 253 49 63

Grüess-Egga!

80 Jahre jung
wird dieser fescche Mann.

Es wünschen alles Gute
die von der Kumme



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld, Foto und Adresse an: RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: inserate@mengisgruppe.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

STALDBACH-EVENTS 2019



Samstag, 02.03.2019, Beginn 19.00 Uhr

Magic Dinner mit **Lionel Dellberg**

Preis: 95.– (Essen, Show, Apéro)



Samstag, 30.03.2019, Beginn 19.00 Uhr

AC/DC Dinner

Preis: 88.– (Essen, Show, Apéro)



Samstag, 25.05.2019, Beginn 19.00 Uhr

Queen Dinner (Bohemian Rhapsody)

Preis: 88.– (Essen, Show, Apéro)



Samstag, 31.08.2019, Beginn 19.00 Uhr

Supertramp Dinner

Preis: 88.– (Essen, Show, Apéro)



Samstag, 14.09.2019, Beginn 19.00 Uhr. Nachhaltig und authentisch

From Nose to Tail mit Valais Prime Food und Weinbegleitung durch Roland Hischier, Preis 120.– (alles inkl.)



Freitag, 04.10. und Samstag, 05.10.2019, Beginn 19.00 Uhr

DinnerKrimi

Preis: 133.– (Essen, Show, Apéro)



Freitag, 01.11. und Samstag, 02.11.2019, Beginn 18.00 Uhr

Boozunacht

Preis: 86.– (Essen, Show, Apéro, Warmä Wii, Stäcklini)



Samstag, 16.11.2019, Beginn 19.00 Uhr

Whiskey Dinner

Preis: 130.– (Essen, Show, alle Getränke)

Tickets/Gutscheine über
www.staldbach.ch oder bei uns
Talstrasse 9, 3930 Visp

staldbach 
Restaurant-Lounge-Spielplatz-Events